

Herzlich Willkommen

Mikro-Einführung in die Mikroimmuntherapie

19.03.2022



Dr. Bubendorfer Ursula *Ärztin für Gesundheit/ Prävention/ Salutologie*

Praktische Ärztin/Kinderärztin,

**Schwerpunkte: Prävention/ Allergologie /
Autoimmun-Erkrankungen/ Ernährung**

Immunologie, Allergologie, Darmgesundheit,
FX-Mayr, Global Diagnostik/ Vitalfeldtherapie/
Homöopathie/ FMD (applied Kinesiologie)

Mikroimmuntherapie seit 2000

Präsidentin der MeGeMIT



www.dr-bubendorfer.at



Inhaltsübersicht

1

Einleitung

2

Das Immunsystem als Dreh- und Angelpunkt eines integrativen Ansatzes

3

Die Mikroimmuntherapie

4

Die mikroimmuntherapeutischen Formeln

5

Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Praxis

6

Immunmonitoring-Tools: Mikro-Einstieg in die Diagnostik

7

Case reports

8

Zusammenfassung



Einleitung

- Wieso sind wir heute hier?
- Mikroimmuntherapie & Bioresonanz – Synergien?!
- Welche Geschichten erzählen wir?

**Noch nie stand das Immunsystem
so im Mittelpunkt wie heute...**



Das Immunsystem als Dreh- und Angelpunkt eines integrativen Ansatzes

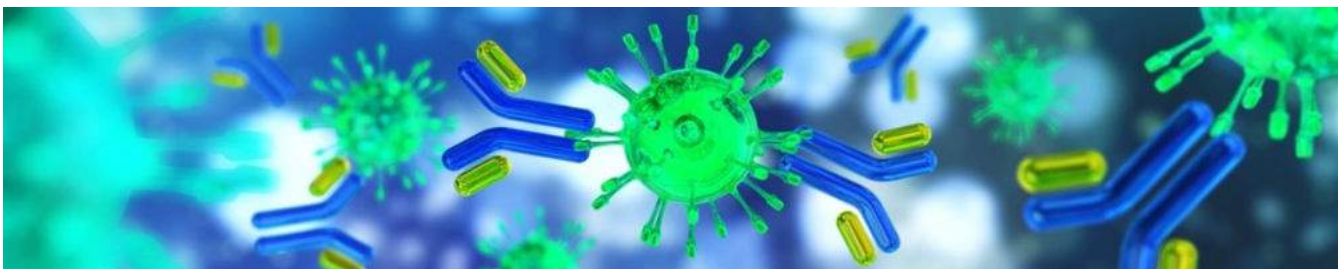
- ▶ Immunsystem: Wächter der Gesundheit



- ▶ Immunregulation durch Mikroimmuntherapie

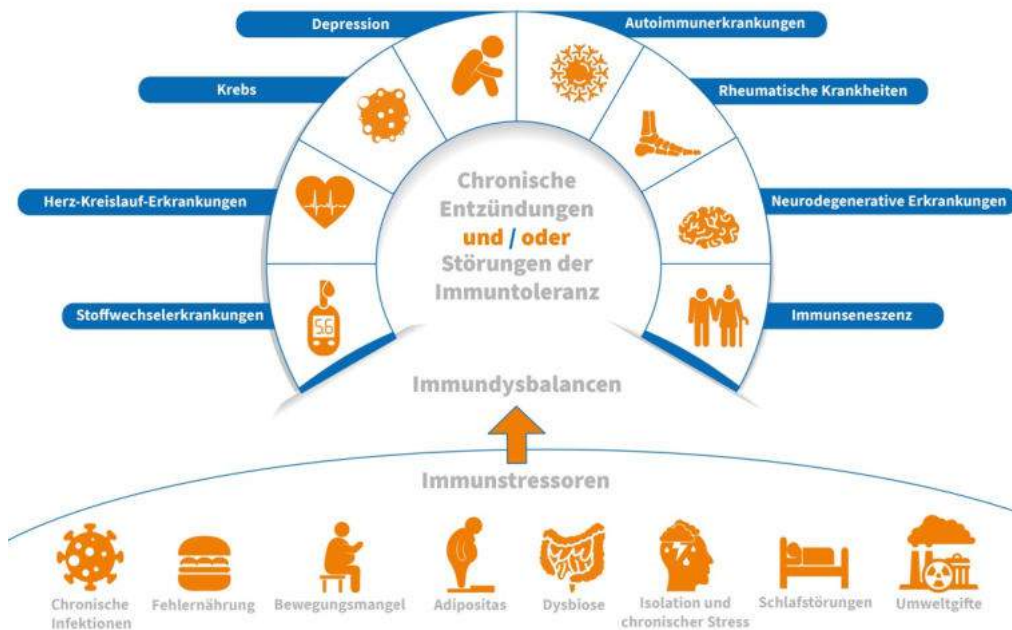
Immunsystem: Unser Schutzschild gegen Infektionen

Unser Organismus ist ständig **Erregern** ausgesetzt.



Das Immunsystem dient als **Schutzschild** des Organismus und erhält die körpereigene Integrität aufrecht.

Fast alle Erkrankungen sind mit Immunstörungen assoziiert

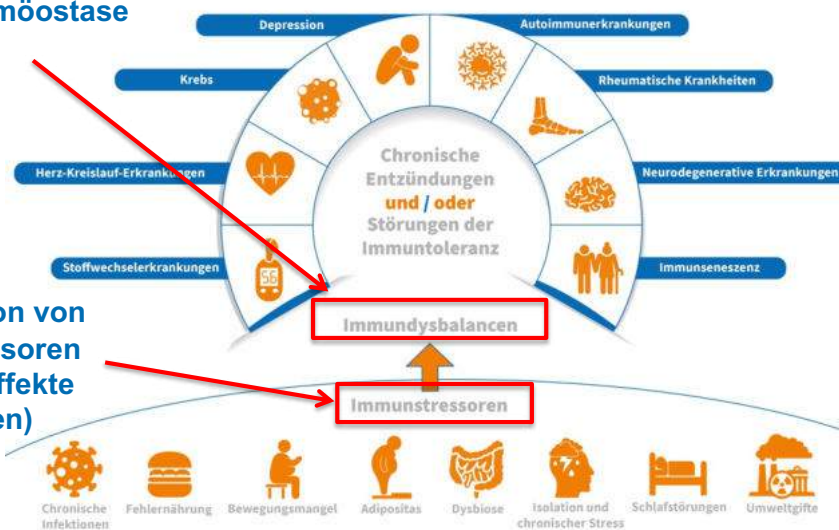


- Furman D et al. Chronic inflammation in the etiology of disease across the life span. Nat Med. 2019;25(12):1822-1832.
- Criméens-Irwin B. Failure of immune homeostasis -- the consequences of under and over reactivity. Curr Drug Targets Immune Endocr Metabol Disord. 2005;5(4):413-22.

Mikroimmuntherapie: Wann und wozu?

Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der Immunhomöostase

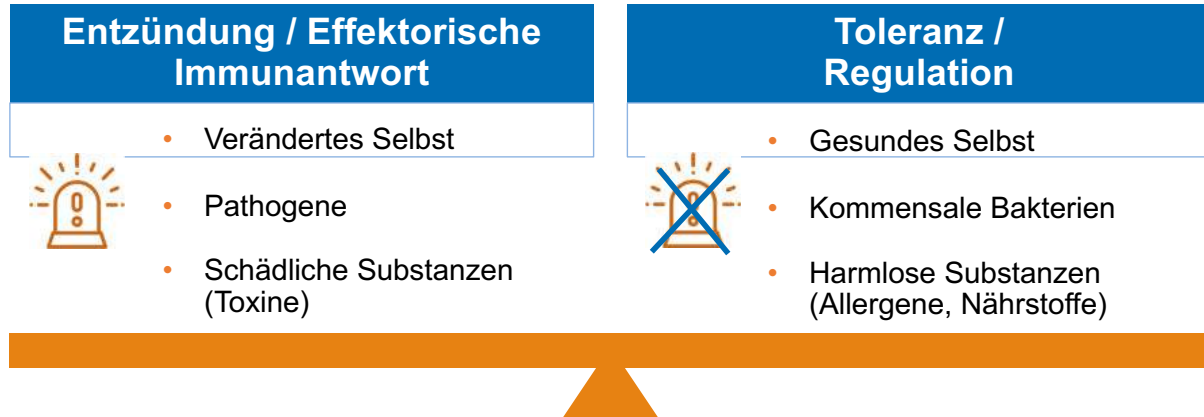
Neutralisation von Immunstressoren und ihrer Effekte (u.a. Viren)



Vermeidung der Entstehung bez. des Fortschreitens von Folgeerscheinungen / Erkrankungen, die mit Immunstörungen assoziiert sind

Die Gesundheit ist von der Immunhomöostase abhängig

Immunhomöostase: dynamisches Gleichgewicht zwischen zwei Funktionen



Signalmoleküle wie Zytokine spielen eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung dieses Gleichgewichts.



- Eberl G. A new vision of immunity: homeostasis of the superorganism. Mucosal Immunol. 2010;3(5):450-60.
- Rubinow KB, Rubinow DR. In immune defense: redefining the role of the immune system in chronic disease. Dialogues Clin Neurosci. 2017;19(1):19-26.



Zusammenfassung: Das Immunsystem als Dreh- und Angelpunkt eines integrativen Ansatzes



- Die korrekte Funktionsweise des Immunsystems ist die Basis einer guten Gesundheit.
- Die Mikroimmuntherapie bietet durch den Einsatz von Immunbotenstoffen in niedrigen Dosierungen eine sanfte, gezielte Immunregulation im Praxisalltag.



Das Immunsystem als Dreh- und Angelpunkt eines integrativen Ansatzes

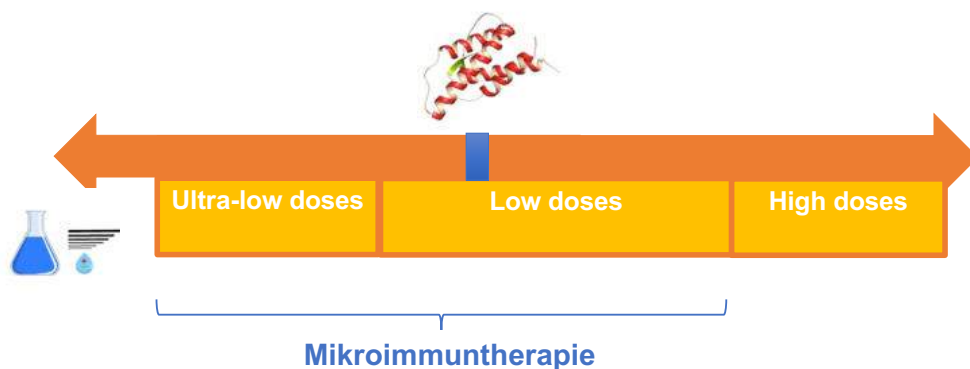
► Immunsystem: Wächter der Gesundheit

► Immunregulation durch Mikroimmuntherapie



Mikroimmuntherapie: Was?

- Mikroimmuntherapie (auch Low-Dose-Immuntherapie) ist eine **Immuntherapie**, die auf die Regulation des Immunsystems durch den Einsatz **immunmodulierender Substanzen in niedrigen Dosierungen (low doses)** ausgerichtet ist.



Mikroimmuntherapie aktuell



Mikroimmuntherapie: Warum?

Verwendung von **Immunbotenstoffen in niedrigen Dosierungen** (low doses)

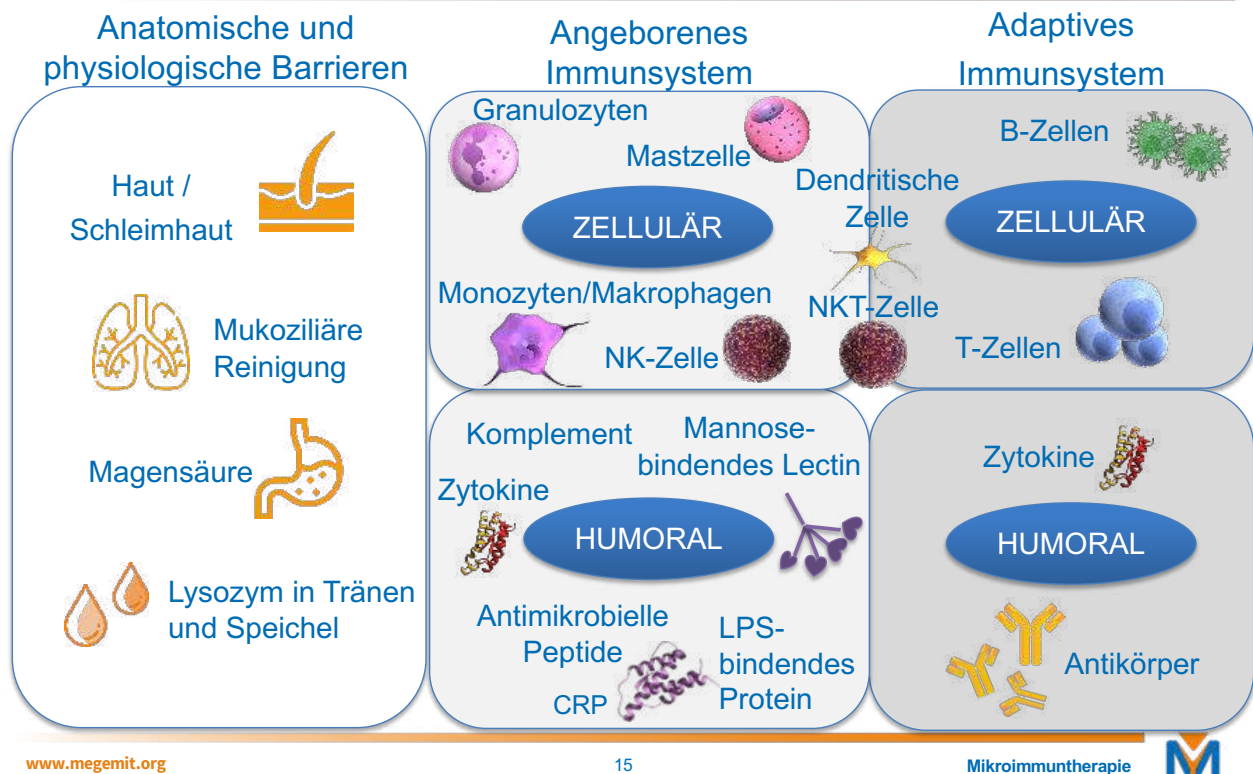


Berücksichtigung der **körpereigenen Vorgänge** und Verbesserung der **Verträglichkeit** der Behandlung



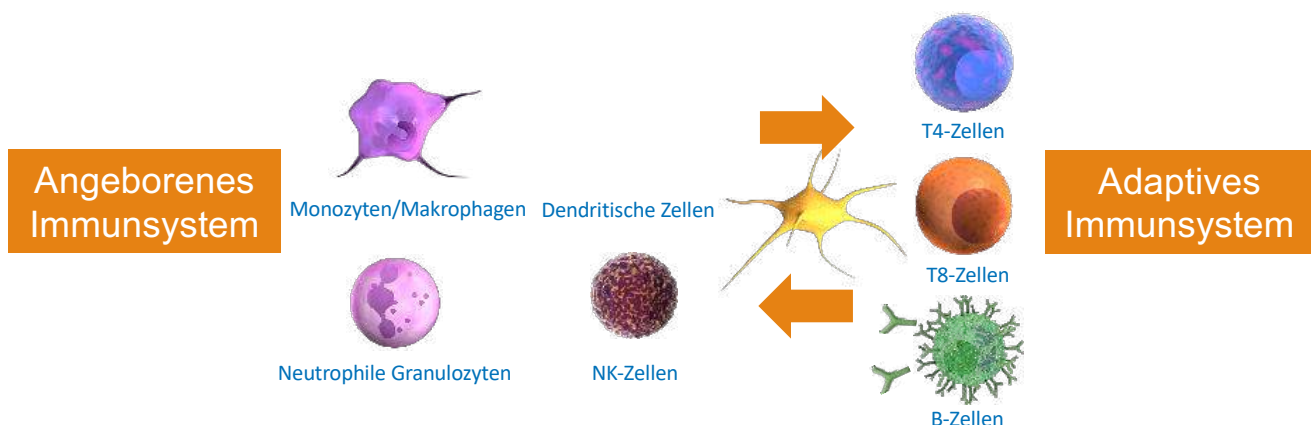
Mikroimmuntherapie und Immunsystem sprechen die gleiche Sprache.

Immunsystem – verschiedene Schutzbarrieren



Angeborenes und adaptives Immunsystem

- Zusammenspiel zwischen der angeborenen und adaptiven Immunantwort in der Abwehr von Erregern



Immunmodulierende Substanzen: Zytokine

- In der Mikroimmuntherapie kommen **immunmodulierende Substanzen** verschiedener Art zum Einsatz, jedoch vorwiegend: **Zytokine** (u.a. Interleukine, Interferone, Wachstumsfaktoren)



Botenstoffe des Immunsystems

3

Die Mikroimmuntherapie

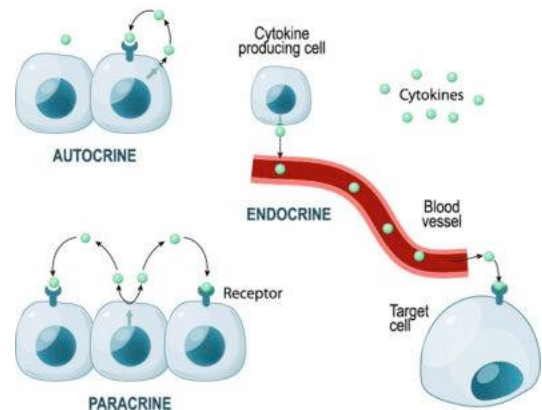
▶ Immunmodulierende Substanzen

▶ Low doses



Zytokine unter der Lupe

- Proteine, die für die **Kommunikation zwischen den Zellen des Immunsystems** verantwortlich sind (Immunsignalübermittlung)
- Steuern Funktionen auf lokaler und systemischer Ebene
 - Dieselbe Zelle (autokrin)
 - Benachbarte Zellen (parakrin)
 - Ferne Zellen (endokrin)



Zytokine unter der Lupe

- Es gibt verschiedene Arten von Zytokinen, wobei sie stimulierend, inhibierend, synergistisch oder antagonistisch wirken können

Arten	Funktion	Beispiele
Interleukine	Regulation der Zellproliferation und -differenzierung, Aktivierung/Hemmung der Immunantwort, etc.	u.a. IL-1, IL-2, IL-6, IL-10
Interferone	Regulation der angeborenen Immunantwort, antivirale und antiproliferative Wirkung	u.a. IFN- γ , α , β
Chemokine	Steuerung von Zellmigration, -rekrutierung und -adhäsion	u.a. MIP-1 β , IL-8, RANTES
Tumornekrosefaktoren	Steuerung von Entzündungs- und Immunreaktionen	TNF- α , TNF- β
Transformierende Wachstumsfaktoren	Regulation des Immunsystems (Immunmodulation), Erhaltung der Gewebehomöostase	u.a. TGF- β , BMPs
Hämatopoetine	Förderung von Zellproliferation und -differenzierung	u.a. G-CSF, GM-CSF, EPO

Die Mikroimmuntherapie

► Immunmodulierende Substanzen

► Low doses



Low doses

- Die Mikroimmuntherapie verwendet immunmodulierende Substanzen in **niedrigen Dosierungen (low doses)**.

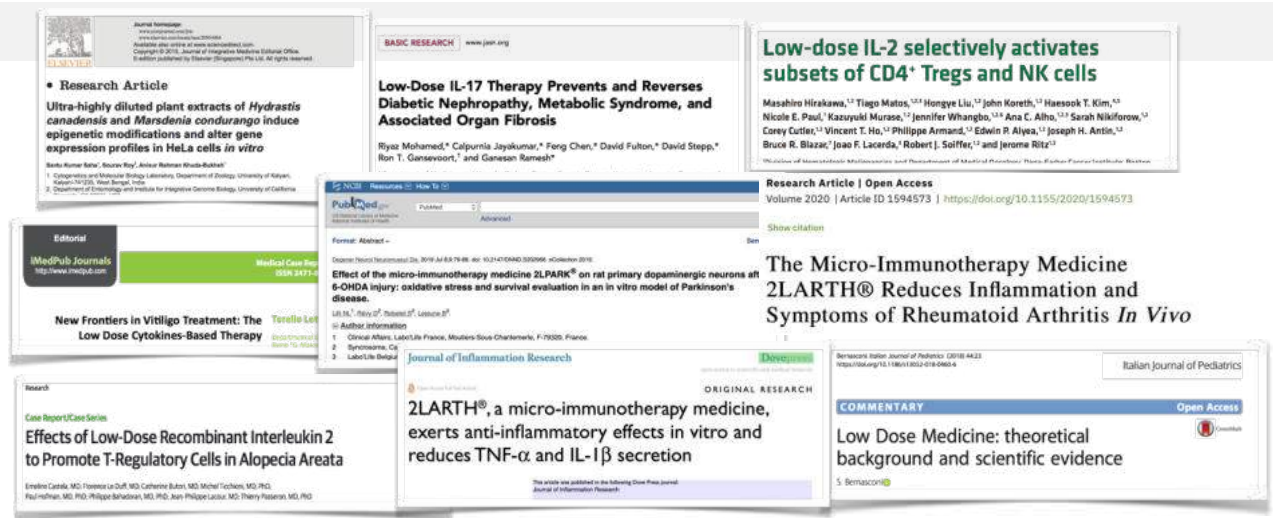


**Berücksichtigung der körpereigenen Vorgänge
und gute Verträglichkeit**

Immunmodulierende Substanzen zirkulieren von Natur aus in Konzentrationen im Nanogramm- (10^{-9} g), Pikogramm- (10^{-12} g) oder Femtogramm -Bereich (10^{-15} g) im Körper. Die aktuellen Ansätze in der Mikroimmuntherapie verwenden Dosierungen, die den physiologischen Konzentrationen entsprechen oder sogar unter diesen liegen.

Wirksamkeit von low doses

- Immer mehr Studien zeigen die Wirksamkeit und das gute Sicherheitsprofil der Low-Dose-Immuntherapie.



Erklärungsmodell für die Umkehrung der Wirkung je nach Dosierung: Hormesis

Die Effekte von Low Doses & Ultra Low Doses können folgendermaßen erklärt werden:

Low doses



Hormesis

(biphasische Dosis-Wirkungs-Beziehung)

Gut etabliertes Phänomen in der Literatur



Ultra-low doses

Hormesis?

(biphasische Dosis-Wirkungs-Beziehung)

Klinische Erfahrung und experimentelle Belege



Hormesis / biphasische Dosis-Wirkungs-Beziehung

Geschichtlicher Hintergrund

- **Hugo Schulz** beobachtete zum ersten Mal dieses Phänomen, als er die Wirkung von Desinfektionsmitteln auf den Stoffwechsel und das Überleben von Hefe untersuchte.
- **Rudolf Arndt** stellte die These auf, dass, wenn ein schwacher Reiz einen Organismus anregt, dies auch jeder Wirkstoff in ausreichend schwacher Dosis schaffen müsste.



- Calabrese EJ. Hormesis: why it is important to toxicology and toxicologists. Environ Toxicol Chem. 2008;27(7):1451-74.
- Calabrese EJ. Hormesis and homeopathy: a step forward. Homeopathy. 2017;106(3):131-132.



Hormesis / biphasische Dosis-Wirkungs-Beziehung

Geschichtlicher Hintergrund

- Dieser Begriff stammt ursprünglich aus der Toxikologie und wurde als ein **biphasisches Dosis-Wirkungs-Phänomen** definiert:
- niedrige Dosierungen: stimulierende / vorteilhafte Wirkung
- hohe Dosierungen: hemmende / schädigende Wirkung

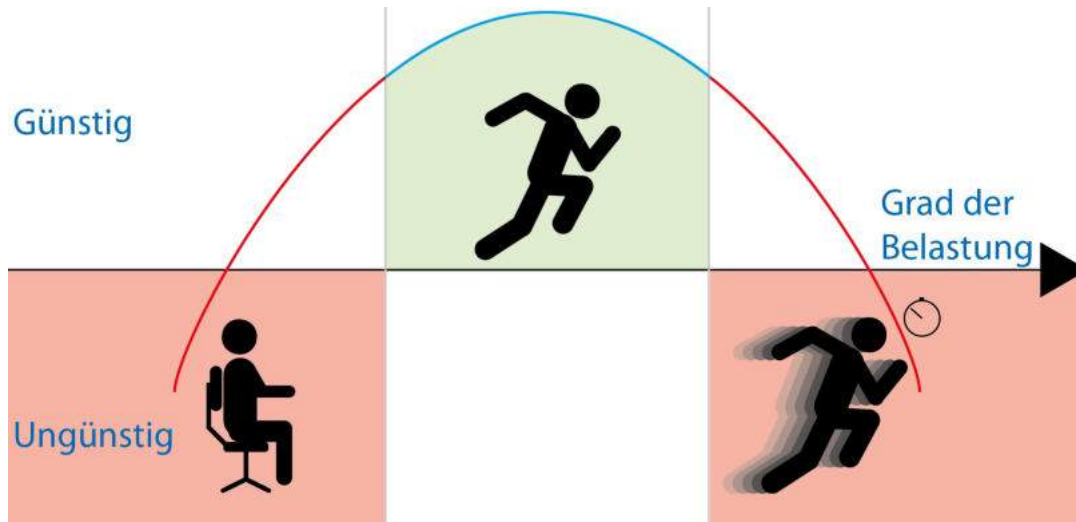


- Mattson MP. Hormesis defined. Ageing Res Rev. 2008;7(1):1-7.



Beispiel für eine hormetische Reaktion

- Moderate, regelmäßige Bewegung wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus, während Bewegungsmangel bzw. Überanstrengung negative Einflüsse hat.



Hormesis / biphasische Dosis-Wirkungs-Beziehung

Hormesis bezeichnet adaptive Reaktionen biologischer Systeme...

...auf moderate, aus der Umwelt oder selbstgesetzte Stimuli, ...

...durch die das System seine Funktionsfähigkeit und/oder Toleranz gegenüber noch größeren Provokationen verbessert.

Es ist ein allgemeines, biologisches Phänomen.



- Calabrese EJ, Mattson MP. How does hormesis impact biology, toxicology, and medicine?. NPJ Aging Mech Dis. 2017;3:13
- Calabrese EJ. Hormesis: a fundamental concept in biology. Microb Cell. 2014;1(5):145-149.
- Calabrese EJ et al. HORMESIS: A Fundamental Concept with Widespread Biological and Biomedical Applications. Gerontology. 2016;62(5):530-5.

Die mikroimmuntherapeutischen Formeln

- ▶ Allgemeines
- ▶ Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen
- ▶ Sequenzielle Informationsübermittlung
- ▶ Sublinguale Verabreichung
- ▶ Nukleinsäuren

Merkmale der mikroimmuntherapeutischen Formeln

Grundlegende Merkmale

- ① Immunmodulierende Substanzen

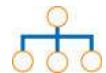


- ② Low doses



Spezifische Merkmale

- ① Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen



- ② Sequenzielle Informationsübermittlung



- ③ Sublinguale Verabreichung



- ④ Nukleinsäuren



Spezifischer Herstellungsverfahren in den mikroimmuntherapeutischen Formeln

Immunmodulierende Substanzen
(u.a. Zytokine)



Biotechnologisch hergestellte Substanzen (rekombinante Proteine)



Spezifische Aufbereitungsform der Wirkstoffe in LD (low dose) und ULD (ultra low dose)



Serial Kinetic Process (SKP): Verdünnung von 1:100 und vertikales Verschüttelungsverfahren, in einer bestimmten Anzahl an Wiederholungen



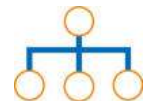
- Floris I, García-González V, Palomares B, Appel K, Lejeune B. The Micro-Immunotherapy Medicine 2LARTH® Reduces Inflammation and Symptoms of Rheumatoid Arthritis In Vivo. Int J Rheumatol. 2020;2020:1594573.



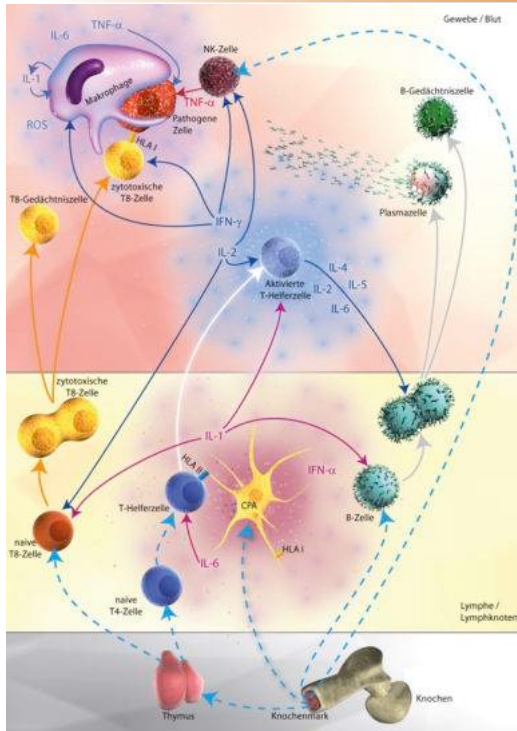
4

Die mikroimmuntherapeutischen Formeln

- ▶ Allgemeines
- ▶ Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen
- ▶ Sequenzielle Informationsübermittlung
- ▶ Sublinguale Verabreichung
- ▶ Nukleinsäuren



Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen



Das **Immunsystem** ist ein fein abgestimmtes, komplexes Netzwerk, das hauptsächlich von **Zytokinen** koordiniert wird.



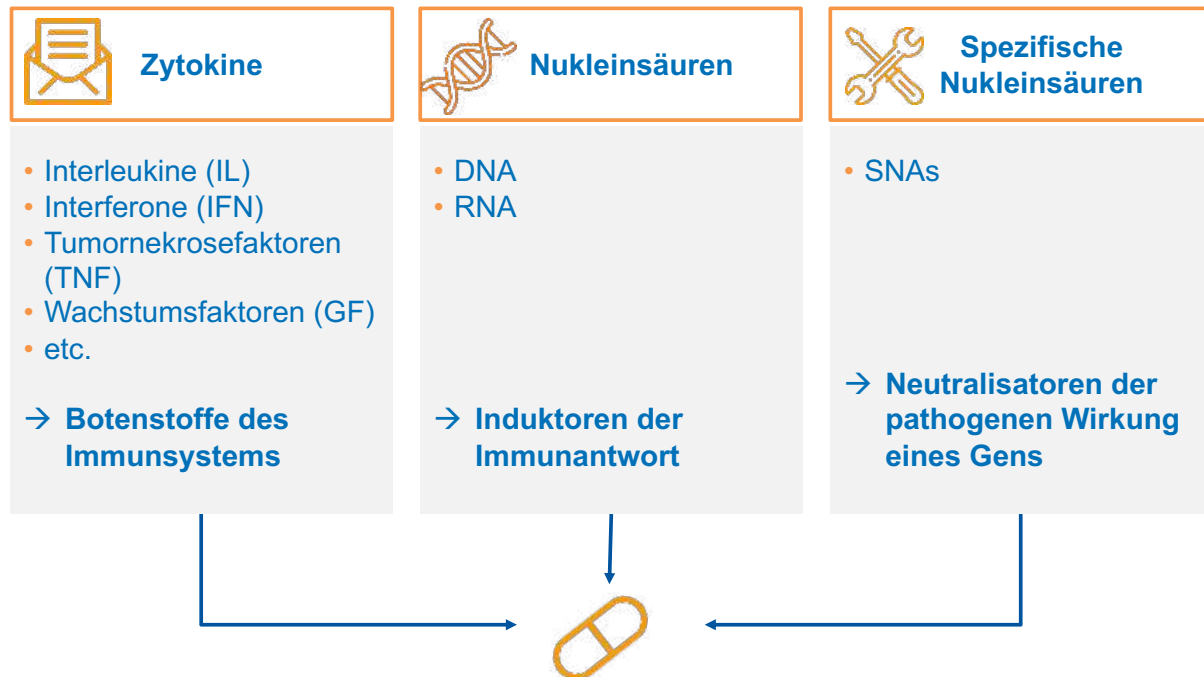
Die Mikroimmuntherapie verwendet vorwiegend **komplexe Formeln**, um der Komplexität des Immunsystems Rechnung zu tragen und seine Funktionen auf mehreren Ebenen zu regulieren.

Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen

- Die **Ziele der einzelnen Substanzen** in einer Formel können sich, je nach der angewandten Aufbereitungsform (Anzahl der Wiederholungen des SKP - Serial Kinetic Process), der synergetischen Interaktion mit den anderen darin enthaltenen Wirkstoffen sowie der Sequenz unterscheiden:



Aufbau einer Mikroimmuntherapie-Formel: Arten von Wirkstoffen



Formel EID

Die biologische Aktivität der Substanz wird hochreguliert

Interleukin 1 (IL-1) Interleukin 2 (IL-2)
 Interleukin 5 (IL-5) Interleukin 6 (IL-6)
 Interferon Gamma (IFN- γ) Tumornekrosefaktor Alpha (TNF- α)

Die biologische Aktivität der Substanz wird aufrechterhalten

Desoxyribonukleinsäure (DNA) Ribonukleinsäure (RNA)

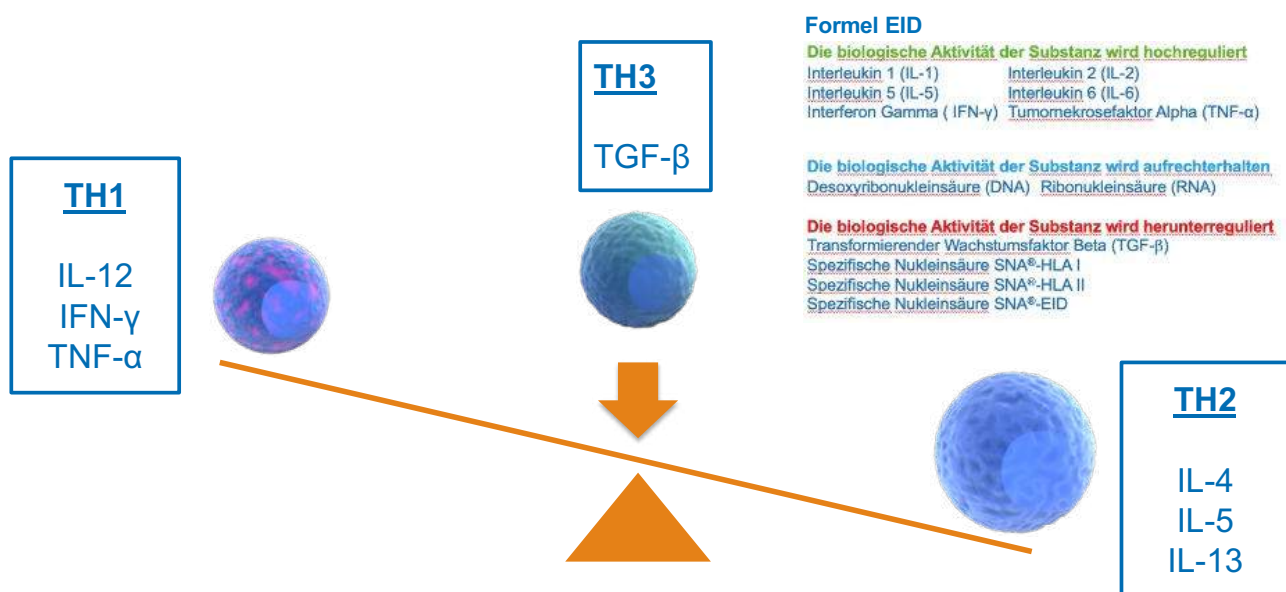
Die biologische Aktivität der Substanz wird herunterreguliert

Transformierender Wachstumsfaktor Beta (TGF- β)
 Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-HLA I
 Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-HLA II
 Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-EID

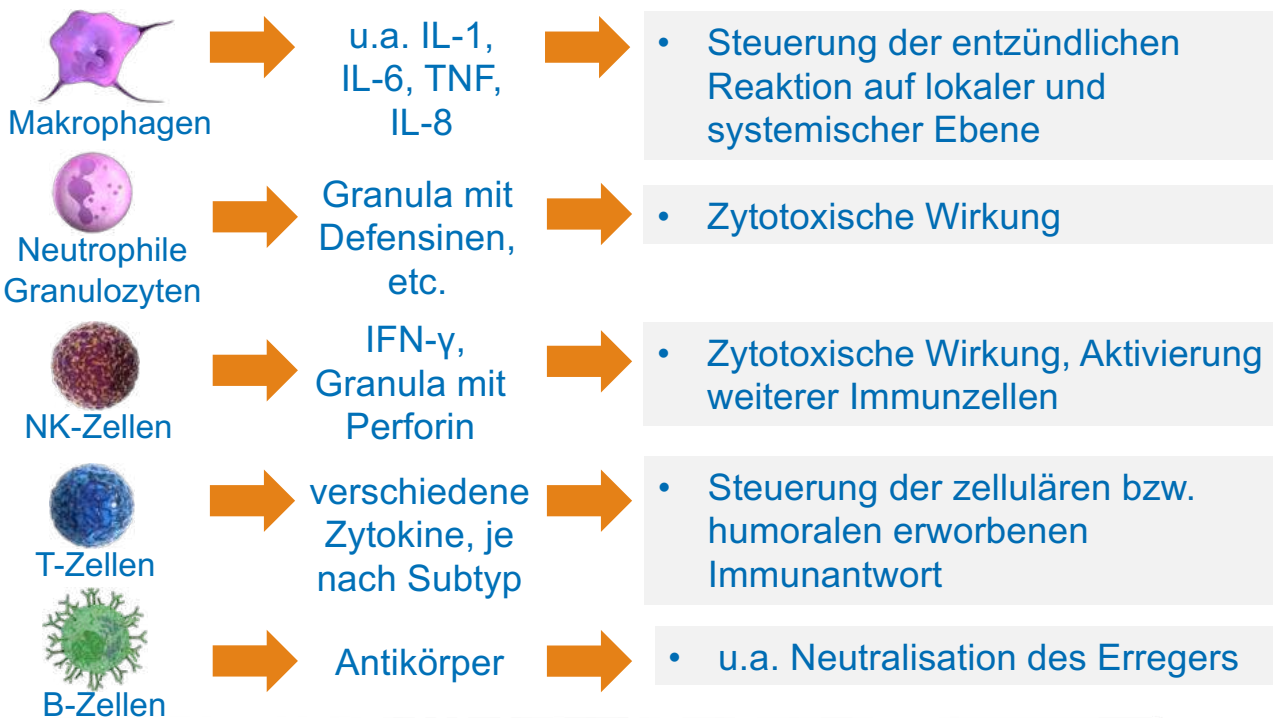
Zusätzliche Wirkung Formel EID Schwäche des gesamten MALT über IL-6

 Produktion	 Wirkung
• Makrophagen, Dendritische Zellen, Endothelzellen	• Auf Lymphozyten und auf die Leber zur Produktion des Akut-Phase-Proteins → Wachstum und Differenzierung von B- und T-Lymphozyten

Exkurs 1:



Exkurs 2: die wichtigsten Players



Zusammenfassung: Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen



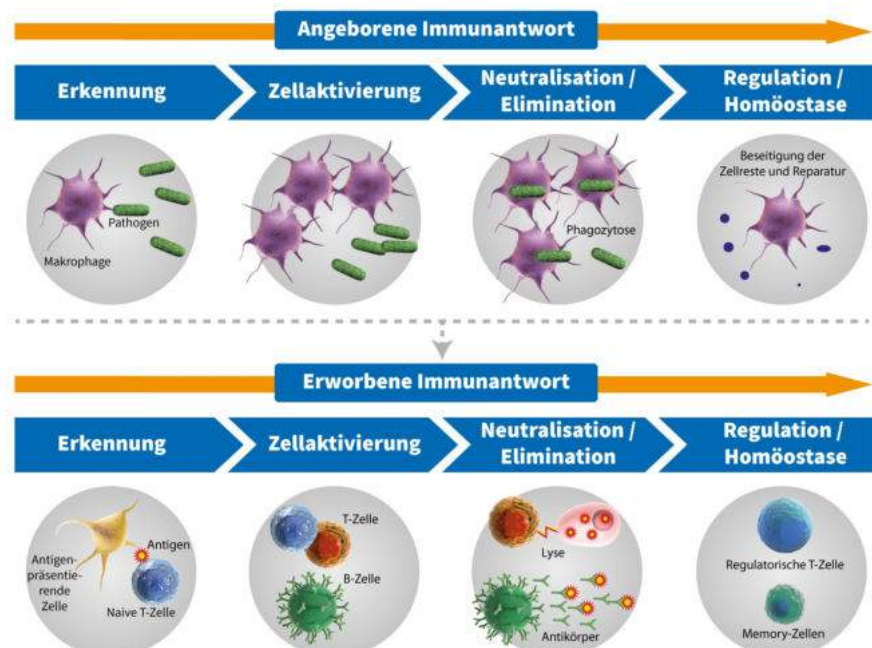
- Die Mikroimmuntherapie-Formeln verfolgen durch die synergetische Kombination verschiedener Substanzen in low & ultra-low doses eine Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen.

Die mikroimmuntherapeutischen Formeln

- ▶ Allgemeines
- ▶ Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen
- ▶ Sequenzielle Informationsübermittlung 
- ▶ Sublinguale Verabreichung
- ▶ Nukleinsäuren

Sequenzielle Informationsübermittlung

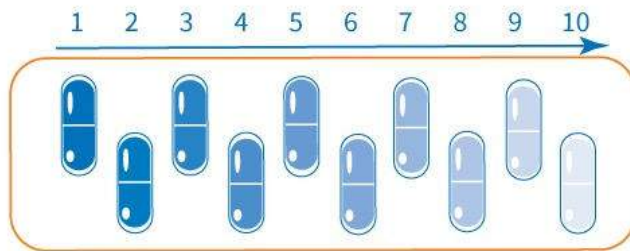
- **Immunantwort:** eine fein aufeinander abgestimmte Ereignisabfolge
- Aktivierung von Immunzellen und Sekretion von Zytokinen in **sequenzieller Abfolge**



Sequenzielle Informationsübermittlung

- Die **Formeln der Mikroimmuntherapie** folgen ebenfalls einer bestimmten **Sequenz**: zeitlich abgestufte Informationsübermittlung

- Chronobiologie



- Hinweis: Je nach Formel, gibt es 10er- oder 5er-Sequenzen

Zusammenfassung: Sequenzielle Informationsübermittlung



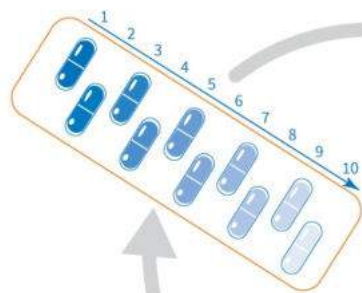
- Die Mikroimmuntherapie-Formeln folgen einer spezifischen Sequenz, um die natürlichen, kaskadenartigen Immunvorgänge nachzuahmen.
- Das Immunsystem soll durch ein mehrfaches Wiederholen der Sequenz in die Lage versetzt werden, seine selbstregulierenden Fähigkeiten nachhaltig zu verbessern oder wiederzuerlangen.

Die mikroimmuntherapeutischen Formeln

- ▶ Allgemeines
- ▶ Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen
- ▶ Sequenzielle Informationsübermittlung
- ▶ Sublinguale Verabreichung 
- ▶ Nukleinsäuren

Sublinguale Verabreichung der Mikroimmuntherapeutika

- 1** Nehmen Sie einen der drei Blister aus der Packung heraus. Beginnen Sie mit Kapsel Nummer 1 und **halten Sie die Nummernfolge ein**.



- 2** Öffnen Sie die Kapsel. Halten Sie dabei den kürzeren Teil nach oben, damit keine Streukügelchen herausfallen.

- 3** Geben Sie die Streukügelchen **unter die Zunge** und lassen Sie diese dort zergehen.



Merkmale der sublingualen Mukosa und assoziierte Vorteile dieses Verabreichungswegs

- Merkmale der sublingualen Mukosa -

Auf histologischer Ebene
Hohe Durchlässigkeit:
 ▶ Dünne Epithelschicht
 ▶ Nicht keratinisiert



- Assoziierte Vorteile -



Nicht-invasive Verabreichung

Auf immunologischer Ebene
Immunologische Kompetenz:
 ▶ Vorhandensein immunkompetenter Zellen (u.a. APZ, T-Lymphozyten)
Geringes Risiko für schwerwiegende systemische Reaktionen:
 ▶ Relativ geringe Anzahl an Entzündungszellen

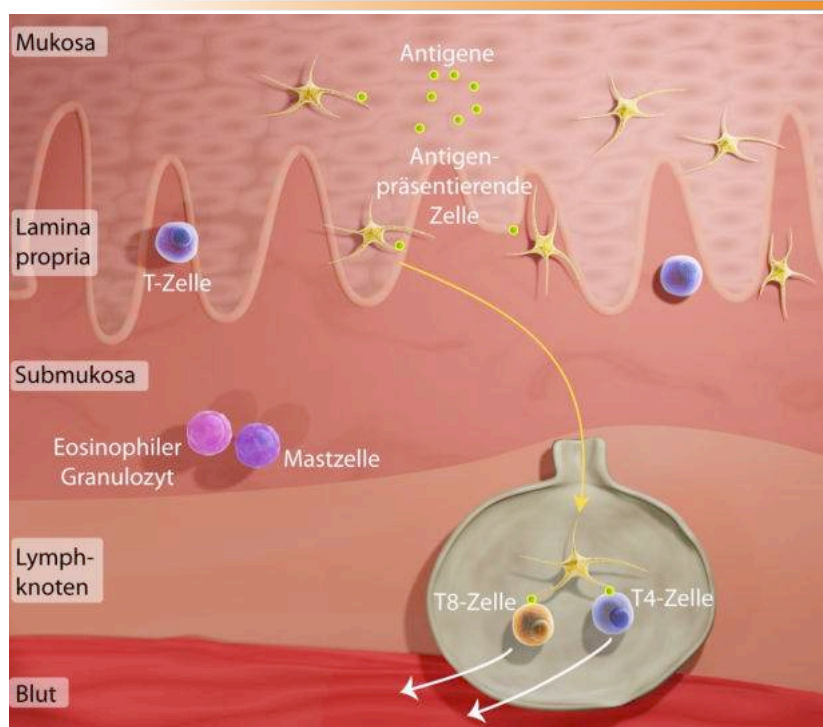


Gutes Sicherheitsprofil



• Kraan H et al. Buccal and sublingual vaccine delivery. J Control Release. 2014;190:580-92.

Immunsystem in der Mundschleimhaut



- Hovav AH. Dendritic cells of the oral mucosa. Mucosal Immunol. 2014;7(1):27-37.
- Moingeon P. Update on immune mechanisms associated with sublingual immunotherapy: practical implications for the clinician. J Allergy Clin Immunol Pract. 2013;1(3):228-41.

Zusammenfassung: Sublinguale Verabreichung



- Die Mikroimmuntherapeutika werden aufgrund der Immunkompetenz der sublingualen Schleimhaut und der mit dieser Darreichungsform assoziierten Vorteile sublingual verabreicht.



4

Die mikroimmuntherapeutischen Formeln

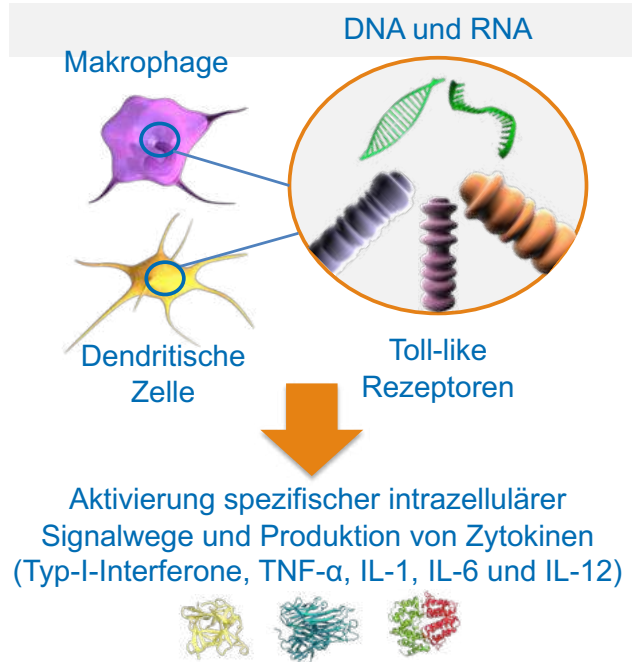
- ▶ Allgemeines
- ▶ Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen
- ▶ Sequenzielle Informationsübermittlung
- ▶ Sublinguale Verabreichung
- ▶ Nukleinsäuren 



Nukleinsäuren

- **DNA und RNA**

- Substanzen mit antigenen Eigenschaften
- Erkannt von Toll-like-Rezeptoren
- Induktoren der Sekretion entzündungsfördernder Zytokine und Stärkung der Immunantwort, ohne diese übermäßig zu aktivieren



• Wagner H, Bauer S. All is not Toll: new pathways in DNA recognition. J Exp Med. 2006;203(2):265-8.



Spezifische Nukleinsäuren (SNAs): Definition

- Kurze, einsträngige **Oligonukleotide**, aus DNA oder RNA, die mit der Primärsequenz eines Träger- oder Erreger-Gens homolog sind
- Es handelt sich dabei um kleine Teile eines einzigen Gens, wodurch der Synthese eines Proteins, das an der Pathophysiologie einer Erkrankung beteiligt ist, entgegengewirkt werden soll.



• Marichal B. Traitement par des acides nucléiques spécifiques en hautes dilution-succussions. In: Traité théorique et pratique d'immunothérapie à doses infinitésimales. Éditions Jollois, 1993.
• Capieaux E. Les Acides Nucléiques Spécifiques (SNA®) dilués et succussés. In: Jenaer M. La Micro-Immunothérapie au secours de la Gériatrie. Institut 3IDI, 2005.



Spezifische Nukleinsäuren (SNAs): Typen

Je nach Angriffspunkt unterschiedliche Zielsetzungen:



Erreger-Gen (z.B. Virus)

- Hemmung der Infektiosität, Proliferation sowie Replikation des Pathogens

- Beispielsweise ist ein Virus, das sich aus Proteinen und einem Genom zusammensetzt, bei Blockierung der Synthese eines essenziellen Proteins nicht mehr lebensfähig.



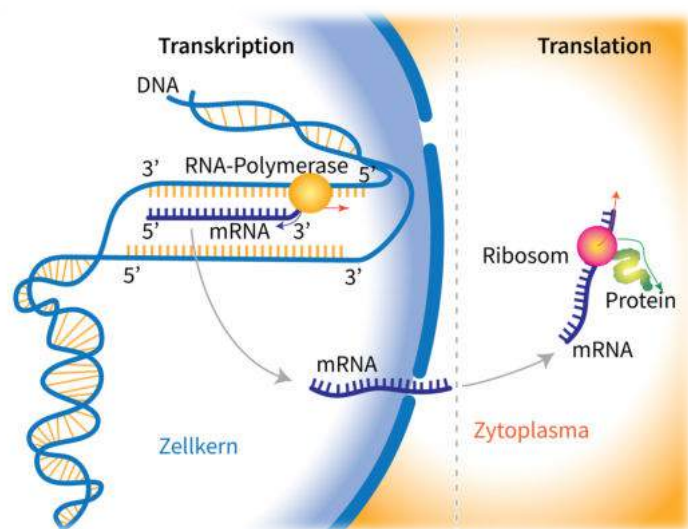
Träger-Gen (ein an der Immunfunktion beteiligtes (z.B. HLA) oder nicht beteiligtes Gen (z.B. Onkogen))

- Ausgleichen der fehlregulierten Expression bestimmter Gene und der damit verbundenen Folgestörungen (z.B. Hyperaktivität, Immunschwäche, unkontrollierte Zellproliferation)



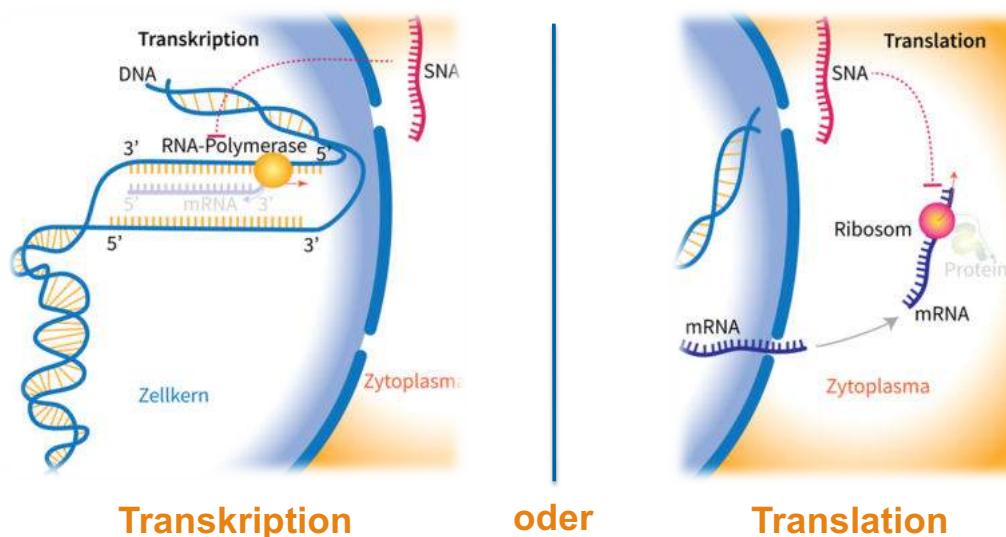
Spezifische Nukleinsäuren (SNAs): Wirkhypothesen

- Die Proteinsynthese erfolgt in zwei Schritten:
- **Transkription:**
 - Die RNA-Polymerase bildet eine Messenger-RNA (mRNA), wobei als Vorlage die DNA dient.
- **Translation:**
 - Die Ribosomen synthetisieren die Proteine anhand der in der mRNA kodierten Informationen.



Spezifische Nukleinsäuren (SNAs): Wirkhypothesen

- **Neutralisation** der **pathologischen Wirkung** eines **Proteins** durch die Beeinflussung von:



Woher stammen die Substanzen, die in den Mikroimmuntherapie-Präparaten enthalten sind?



Zytokine:

Biotechnologische Herstellung durch das Verfahren der rekombinanten DNA-Technik

Mithilfe von Bakterien werden Proteine produziert, die extrahiert, gereinigt und weiter unter hohen Sicherheitsmaßnahmen verarbeitet werden.



DNA: Pflanzlichen Ursprungs (Mittelmeerkiefer)

RNA: Pflanzlichen Ursprungs (Fenchel)



SNAs:

Mithilfe von molekularbiologischen Techniken hergestellte kurze Oligonukleotide

Zusammenfassung: Nukleinsäuren



- DNA und RNA sind Induktoren der Immunantwort.
- Die SNAs zielen darauf ab, die pathologischen Einflüsse eines Proteins zu neutralisieren.



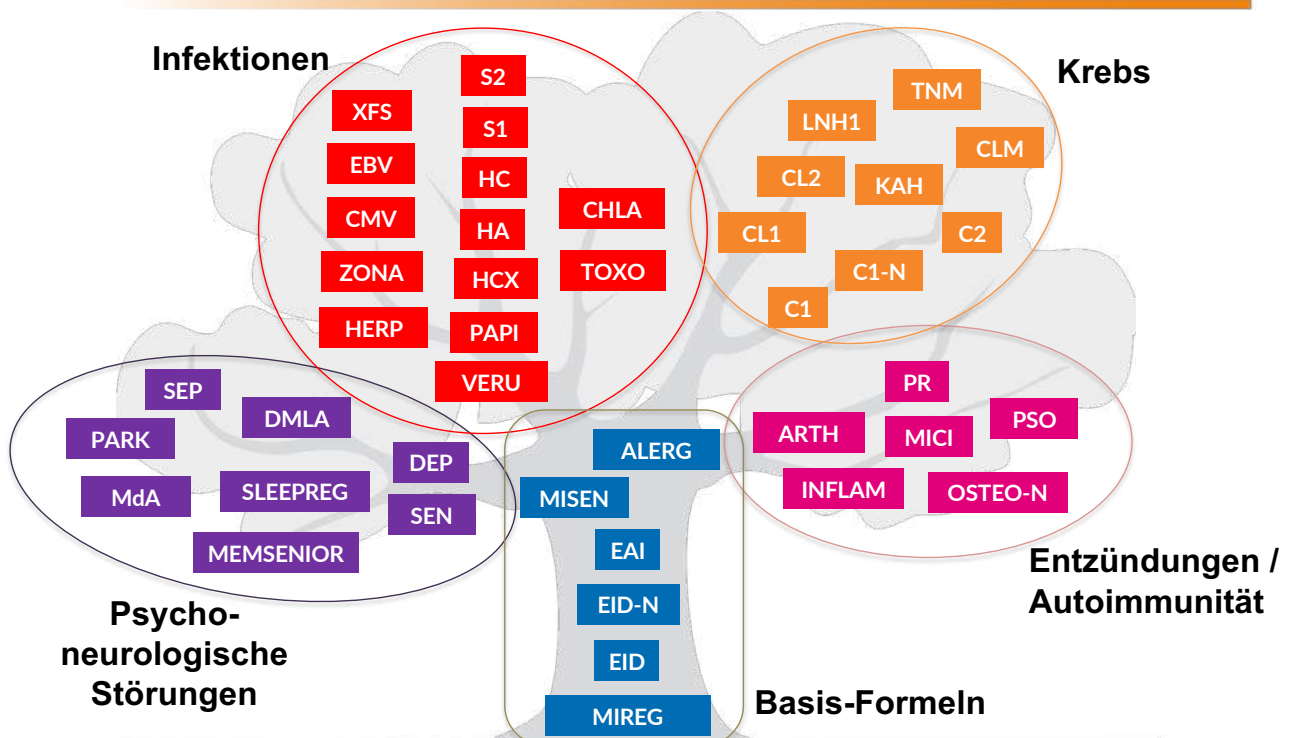
Zusammenfassung: Die mikroimmuntherapeutischen Formeln



- Zusätzlich zu den grundlegenden Merkmalen, verfügen die Mikroimmuntherapie-Formeln über vier weitere Merkmale, durch die sie noch spezifischer und gezielter wirken:
 - Wirkung auf das Gesamtsystem mit multiplen Zielsetzungen
 - Sequenzielle Informationsübermittlung
 - Sublinguale Verabreichung
 - Nukleinsäuren



Mikroimmuntherapeutische Formeln



5

Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Praxis

- ▶ Mikroimmuntherapie in der Praxis
 - Viruserkrankungen
 - Unspezifische Immununterstützung
 - Entzündung und Schmerz
 - Allergien
 - Stress
- ▶ Praktische Hinweise

Mikroimmuntherapeutische Formeln bei Viren

Ziele

Eindämmung
der Virusver-
mehrung und
Infektion
weiterer Zellen

Unterstützung
des Immun-
systems in der
Auseinander-
setzung mit den
Viren

Vermeidung
assoziierter
Folgeerkrank-
ungen



Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

- 18-jähriger Student
- Beim Praktikum bekommt er Fieber und eitrige Tonsillen
- August 2018 wird er mit Antibiotika behandelt (Amoxi)
- Bekommt prompt einen massiven Ausschlag
- Hausarzt stellt einen akuten EBV-Infekt fest
- Keine therapeutische Konsequenz
- Das Studium (Maschinenbau) beginnt in 8 Wochen
- Vorher soll noch das Praktikum abgeschlossen sein
- Die Mutter ist panisch und wendet sich an mich (September)



Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

Vorübergehende Therapie
nach EAV-Messung:

- Ailgeno PEKANA
- Tonsilla pharyngea D 6 Wala
- Engystol
- Lymphomyosot
- Tonsipret Tabl.
- Phytolacca D 12
- EBV-Nosode



Diagnostik

Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

EBV Serologie

INFLAMMATIONSPROFIL

EBV IFT- Profil				
VCA-IgG Ak (S)	1:320	Titer	< 1:80	
VCA-IgM Ak (S)	1:1280	Titer	< 1:10	
EBNA IgG Ak (S)	<1:10	Titer	< 1:10	
Bitte beachten Sie die geänderte/n Normwerte u/o Einheit.				
Early IgG Ak (S)	1:20	Titer	< 1:20	

HELPERZELLTYPISIERUNG

T4 T-Helfer	16	% Lympho	35 - 45	
T Zellen regulatorisch	6	% CD4	5 - 10	

Erreger DNA/RNA

EBV DNA (PCR: Speichel)	366000	Kop/ml	< 3000	
-------------------------	--------	--------	--------	--





Behandlung

Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

Zusätzliche Therapie – ausnahmsweise höhere Dosierung der Formel

- **Formel EBV** – 3 x 1 täglich 08:00 10:00 12:00



Diagnostik

Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

EBV Serologie: 4 Wochen später

INFLAMMATIONSPROFIL

EBV IFT- Profil				
VCA-IgG Ak (S)	1:320	Titer	< 1:80	
VCA-IgM Ak (S)	1:1280	Titer	< 1:10	
EBNA IgG Ak (S)	<1:10	Titer	< 1:10	
Bitte beachten Sie die geänderte/n Normwerte u/o Einheit.				
Early IgG Ak (S)	1:20	Titer	< 1:20	

HELPERZELLTYPISIERUNG

T4 T-Helfer	16	% Lympho	35 - 45	
T Zellen regulatorisch	6	% CD4	5 - 10	
Erreger DNA/RNA				
EBV DNA (PCR: Speichel)	366000	Kop/ml	< 3000	



Erreger DNA/RNA

EBV DNA (PCR: Speichel)	13200	Kop/ml	< 3000	
-------------------------	-------	--------	--------	--



Ansatz der Mikroimmuntherapie

Behandlung von EBV-assoziierten Krankheitsbildern



**Formel
EBV**



Formel EBV



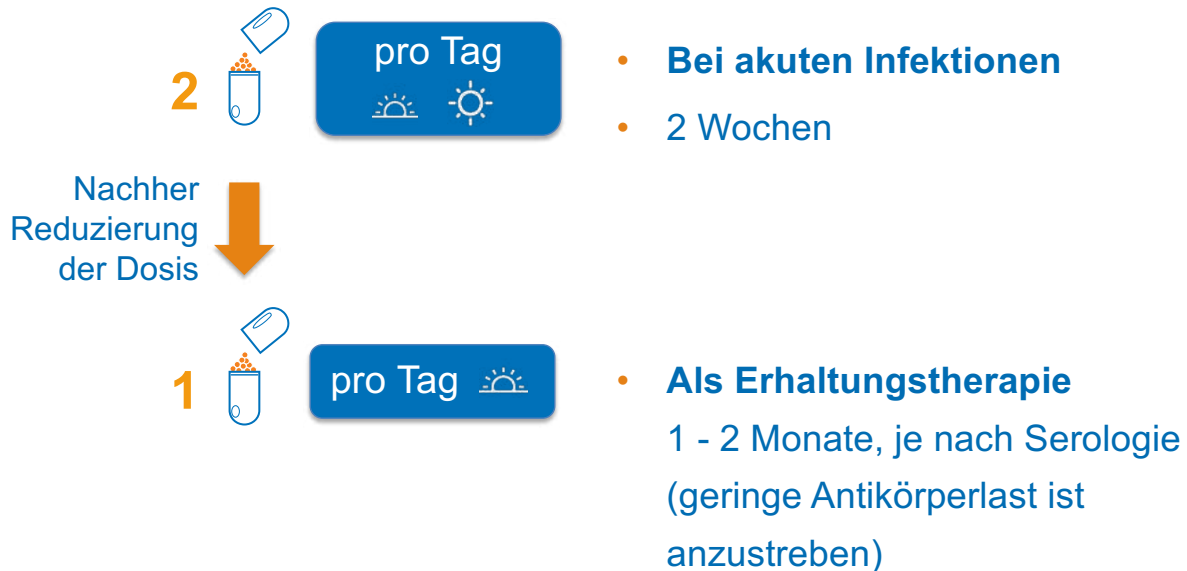
Anwendungsgebiete

Infektionen durch Epstein-Barr-Virus und damit assoziierte Krankheitsbilder:

- Akute Mononukleose (Pfeiffersches Drüsenfieber)
- Reaktivierung des EBV (CFS / MS / Hashimoto / etc.)

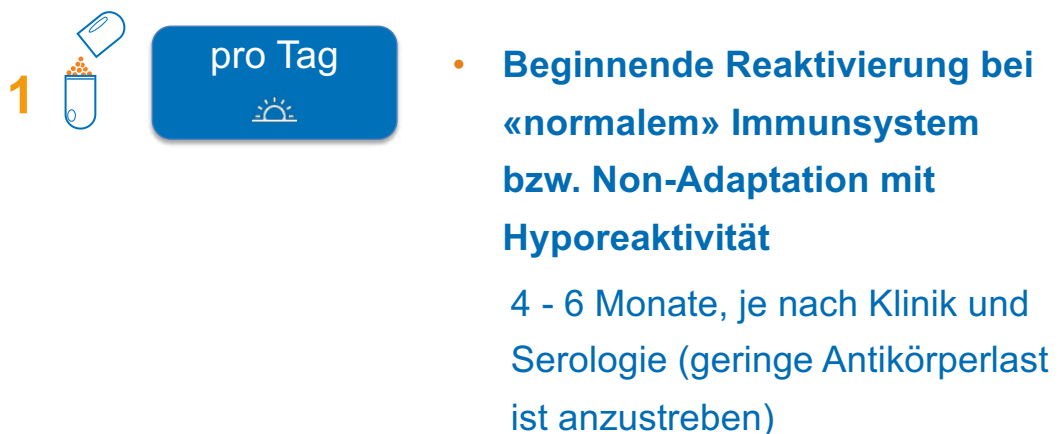
Formel EBV – Akute Mononukleose

Empfohlene Dosierung



Formel EBV – Beginnende Reaktivierung

Empfohlene Dosierung



Formel EBV

Die biologische Aktivität der Substanz wird aufrechterhalten

Interleukin 1 (IL-1)

Interleukin 2 (IL-2)

Desoxyribonukleinsäure (DNA)

Ribonukleinsäure (RNA)

Die biologische Aktivität der Substanz wird herunterreguliert

Spezifische Nukleinsäure SNA®-EBV

Spezifische Nukleinsäure SNA®-HLA II



Auswahl medizinisch relevanter Viren

Virus	Typische Erkrankungen
Herpes-simplex-Virus-1 (HSV-1)	Herpes labialis, Keratitis herpetica, Herpes-Enzephalitis
Herpes-simplex-Virus-2 (HSV-2)	Herpes genitalis
Varizella-Zoster-Virus (VZV)	Windpocken, Herpes Zoster (Gürtelrose)
Zytomegalie-Virus (CMV)	Zytomegalie
Epstein-Barr-Virus (EBV)	Pfeiffersches Drüsenfieber (Infektiöse Mononukleose)
Humane Papillomaviren (HPV)	Je nach HPV-Typ: Hautwarzen, Genitalwarzen, Gewebeveränderungen (potenzielle Krebsvorstufen)
Hepatitisviren A bis E	Hepatitis
Humanes Immundefizienz-Virus (HIV)	AIDS

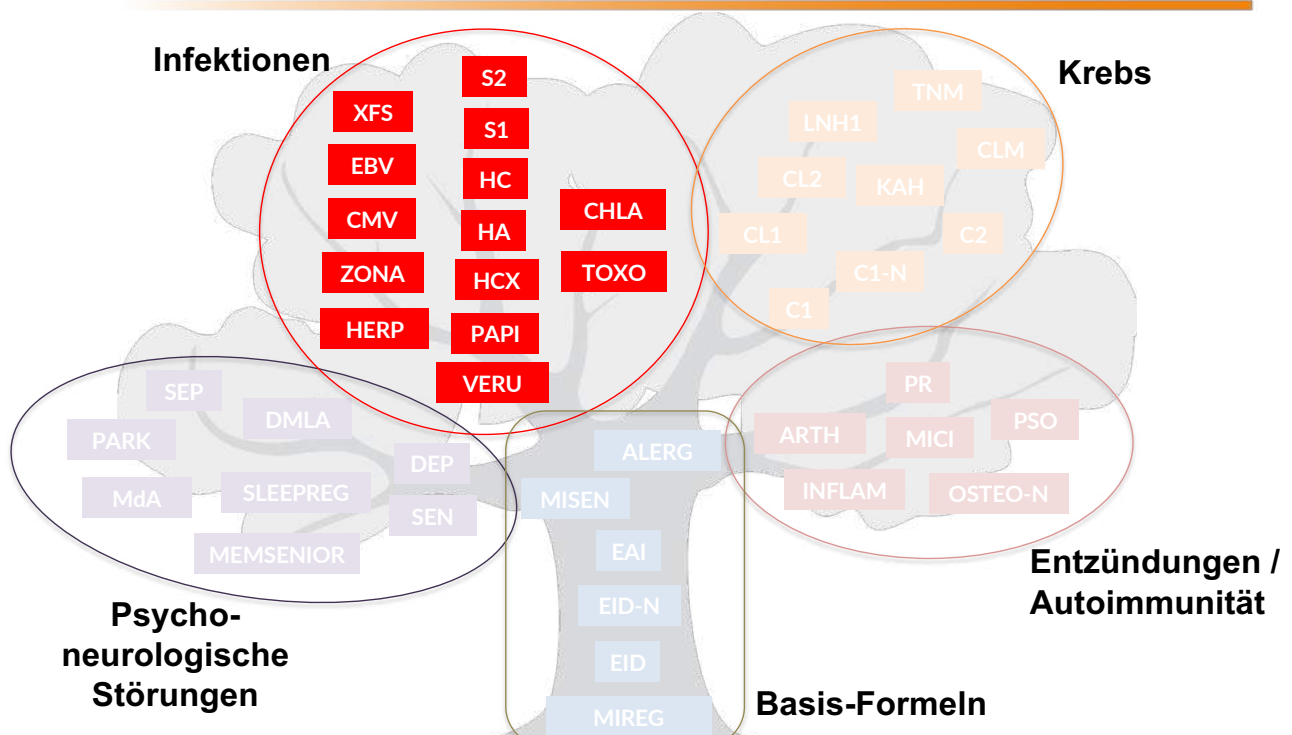


Beispiel Einsatz der Bioresonanz

Klinik und Labor lassen nicht eindeutig die Formelwahl zu?

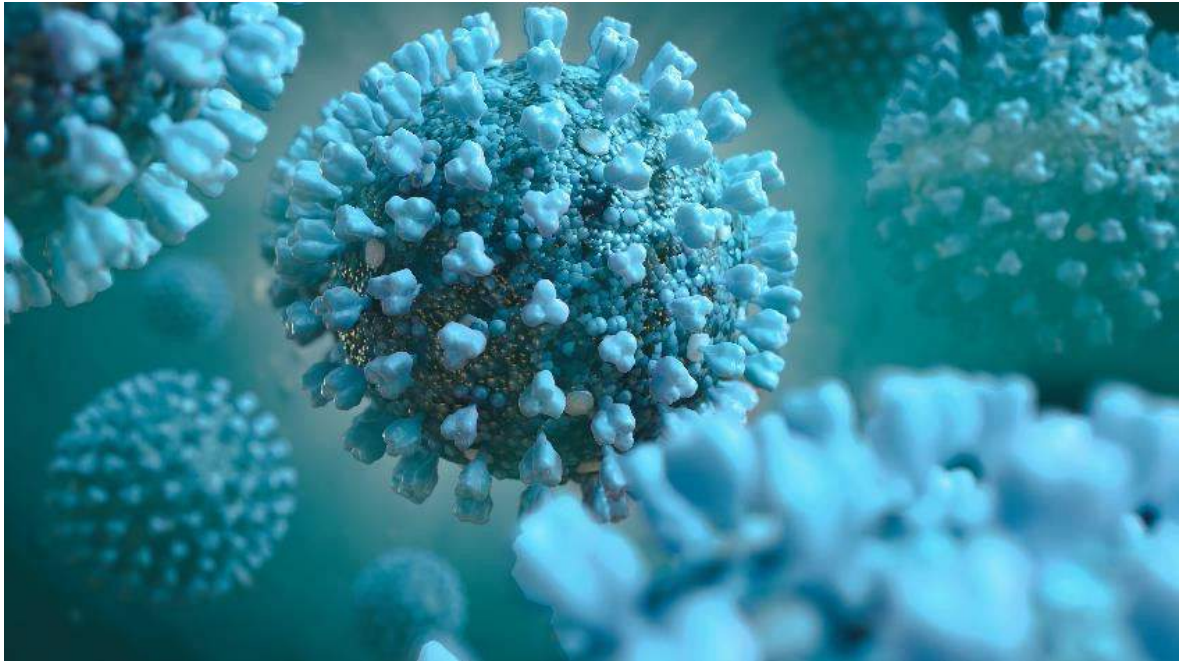
- In der Behandlung kann die Bioresonanz u.a. als Entscheidungshilfe zwischen zwei gleichwertigen Präparaten dienen – bspw. **Formel HERP & Formel CMV**, wenn dies nicht eindeutig aus Klinik und Laborbefunden hervorgeht

Mikroimmuntherapeutische Formeln bei Viren



COVID – 19

ein Thema, das uns alle bewegt h



Mikroimmuntherapie bei SARS-CoV-2-Infektionen – Therapiemöglichkeiten

Prävention	Akutphase	Post-Covid- / Long-Covid-Syndrom
• Allgemeine Immununterstützung • Auch bei Stress / Angst und Seneszenz	• Immununterstützung in der ersten Phase der Akutinfektion • Vorbeugung bzw. Behandlung von entgleisten Entzündungen	• Unterstützung der Mitochondrienfunktion • Eindämmung der Entzündung • Kontrolle von Co-Infektionen • Immununterstützung bei Depression, Konzentrationsstörungen / dementieller Tendenz etc.

Das Immunsystem aus dem Gleichgewicht – auch bei Covid-19

- Folgende Immunstörungen können häufig bei Covid-19-Patienten auftreten:

Beinträchtigte
Virenabwehr
(u.a. gestörter
Interferon-Signalweg)

Erhöhte Sekretion
proinflammatorischer
Zytokine wie z. B.:
IL-1, IL-6, TNF- α
(Zytokinsturm)

Mikroimmuntherapie bei SARS-CoV-2-Infektionen

Mikroimmuntherapie* als Teil eines integrativen Präventions- und Therapieplans bei Infektionen durch SARS-CoV-2

Wahl der Formel je nach Patientenfall,
Ergebnisse der Laboruntersuchungen
und Erfahrung des Arztes bzw. Therapeuten

PRÄVENTION

- Allgemeine Immununterstützung
Formeln EID / EID-N**
- Immununterstützung bei Stress / Seneszenz
Formel MISEN

SARS-CoV-2 + / KEINE SYMPTOME

- Allgemeine Immununterstützung
Formeln EID / EID-N**

SARS-CoV-2 + / COVID-19- SYMPTOME

- Vorbeugung bzw. Behandlung von
entgleisten Entzündungen
Formel ARTH
Formel INFLAM
- Ausgleich der Hyperreaktivität
Formel EAI

* Basierend auf der Praxis und der klinischen Erfahrung von Ärzten der internationalen Gesellschaften für Mikroimmuntherapie

** Keine Anwendung von EID-N bei Patienten mit Autoimmunerkrankungen oder mit entzündlicher Neigung bzw. vorliegender Entzündung



Post-Covid-Syndrom

Über 100 Symptome bekannt – u.a.

- CFS
- Konzentrationsstörungen
- Kopfschmerzen
- Psychische Probleme
- Blutdruckschwankungen
- Probleme mit Magen, Darm, Herz, Leber, Niere



Bedarf nach Post-Covid-Ambulanzen bzw. Reha-Abteilungen steigt;
Selbsthilfegruppen bilden sich - eine Übersicht finden Sie hier:
<https://www.longcovidch.info/sprechstunden>

Post-Covid-Syndrom und EBV

- Retrospektive Untersuchung (Juni 2021): Zusammenhang zwischen Post-Covid-Syndrom und Reaktivierung des Epstein-Barr-Virus (EBV)
- **EBV-Reaktivierung** bei 66,7% der untersuchten Personen mit Long-Covid (20/30) im Vergleich zu 10% (2/20) der Teilnehmer ohne Folgebeschwerden
- Ähnliche Raten in einer weiteren Gruppe (18 Teilnehmer), deren positives Testergebnis weniger als 90 Tage zurücklag

- EBV-Reaktivierung als Folge der durch das SARS-CoV-2 induzierten Entzündung
- Post-Covid-Syndrom als Folge einer EBV-Reaktivierung



Link zur Studie



• Gold JE, Okyay RA, Licht WE, Hurley DJ. Investigation of Long Covid Prevalence and Its Relationship to Epstein-Barr Virus Reactivation. Pathogens. 2021;10(6):763.

Mikroimmuntherapie beim Post-Covid- / Long-Covid-Syndrom

Mikroimmuntherapie* als Teil eines integrativen Präventions- und Therapieplans bei Infektionen durch SARS-CoV-2

POST-COVID-SYNDROM

- ➔ Unterstützung der Funktion der Mitochondrien zur Vorbereitung bzw. als Grundbehandlung des Post-Covid-Syndroms
Formel MIREG
- Eventuell weitere Mikroimmuntherapeutika, je nach Patientenfall, Ergebnisse der Laboruntersuchungen und Erfahrung des Arztes bzw. Therapeuten
- ➔ Immunregulation bei Hypo- bzw. Hyperreaktivität
Formel EID bzw. EAI, je nach Fall
- ➔ Eindämmung der Entzündung und Linderung der Schmerzen
Formel ARTH
Formel INFLAM
- ➔ Immununterstützung bei Virusreaktivierungen und assoziierten Beschwerden (u.a. CFS)
u.a. Formel EBV bzw. XFS, je nach Fall
- ➔ Immununterstützung bei Stress / Seneszenz
Formel MISEN
- ➔ Immunregulation bei Depressionen
Formel DEP
- ➔ Unterstützung bei Konzentrationsstörungen
Formel MEM-SENIOR
- ➔ Unterstützung bei dementieller Tendenz
Formel Mda

^a Basierend auf der Praxis und der klinischen Erfahrung von Ärzten der internationalen Gesellschaften für Mikroimmuntherapie

Artikel in der Ärztestunde 24.02.22

Archiv für die Geschichte der Naturwissenschaften und der Medizin 73 (2003) 243–262

34. **Stichwort Immunelaborien:** Immunsystem plus Stoffwechsel
37. **Herbal Medicinal Products Plattform Austria:** Arzneipflanzen des J
38. **Ganacheftmedik-Kongress 2021:** Nachbericht, Teil 2
39. **Hypnose und Hypnotherapie:** Güter Sex dank Selbsthypnose
40. **Feinknistix Methode:** Gesund bleiben - ohne Nerven

Auch von Bedeutung ist SARS-CoV-2:
Lesen Sie mehr über komplementär-
medizinische Ansätze in Prävention und
Therapie auf den folgenden Seiten

Covid 19: Prävention, Therapie und Nachsorge

wirken den Krankheitsverlauf gleichgültig beeinflussen. Durch die Gabe von unterschiedlichen Immunisierungsstoffen und für den jeweiligen Erreger (z.B. Epstein-Barr-Virus, Cytomegalovirus) spezifischen Nukleinsäuren wird das Immunsystem in der Ausbreitungsphase mit Viren stimuliert. Ziel ist es, durch Vermehrung zu überfordern und die sekundäre Immunantwort zu stützen. Dadurch soll die Infektion weiterer Zellen abgemindert und gleichzeitig den mit der Infektion verbundenen dem Erkennbaren entgegengesetzten

Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Praxis

► Mikroimmuntherapie in der Praxis

- Viruserkrankungen
- Unspezifische Immununterstützung
- Entzündung und Schmerz
- Allergien
- Stress

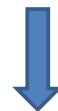
► Praktische Hinweise

Mögliche Maßnahmen unspezifische Unterstützung des Immunsystems

- Umckaloabo®
- Echinacea
- Angocin antiinfect®
- Homöopathika
- Isotherapie
- Akupunktur
- Teeaufbereitungen
- Hydrotherapie
- Etc.



**Formel
EID
EID-N**



Ansatz der Mikroimmuntherapie

Unspezifische Unterstützung des Immunsystems



**Formeln
EID**



Formel EID

Die biologische Aktivität der Substanz wird hochreguliert

Interleukin 1 (IL-1) Interleukin 2 (IL-2)
Interleukin 5 (IL-5) Interleukin 6 (IL-6)
Interferon Gamma (IFN- γ) Tumornekrosefaktor Alpha (TNF- α)

Die biologische Aktivität der Substanz wird aufrechterhalten

Desoxyribonukleinsäure (DNA) Ribonukleinsäure (RNA)

Die biologische Aktivität der Substanz wird herunterreguliert

Transformierender Wachstumsfaktor Beta (TGF- β)
Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-HLA I
Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-HLA II
Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-EID

Formeln EID



Anwendungsgebiete

Bei rezidivierenden Infekten

Zur unspezifischen Unterstützung des Immunsystems in allen Fällen von Immundefizienz

Zur unspezifischen Unterstützung bei der Abwehr jeder Art von Viren

Zur Vorbeugung von Winterinfektionen



Formeln EID



Ziele

Aktivierung und Rekrutierung
verschiedener Zellen der:

angeborenen
Immunabwehr

erworbenen
Immunabwehr



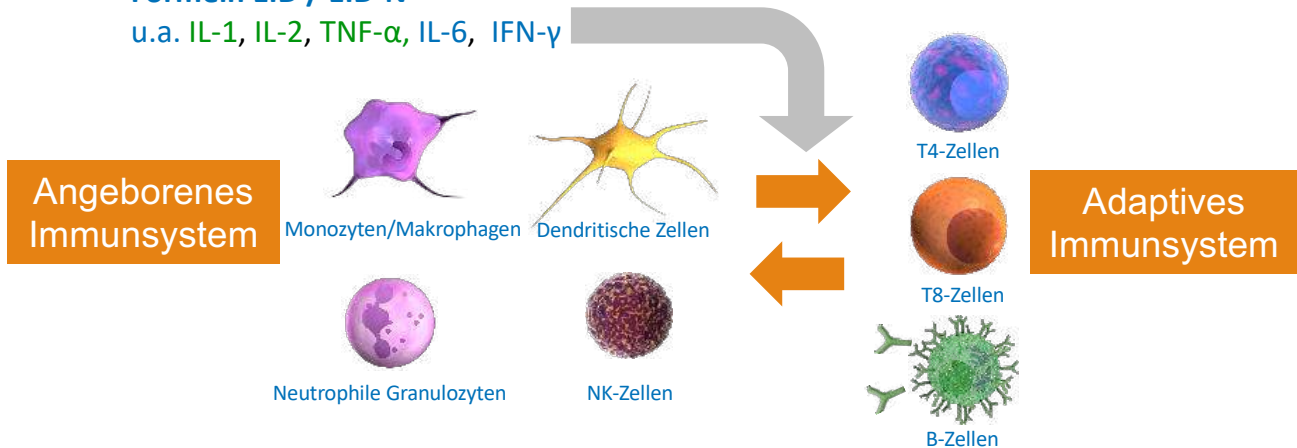
Formeln EID



Aktivierung und Rekrutierung verschiedener Zellen der angeborenen und der spezifischen Immunabwehr durch Immunbotenstoffe in low doses:

Formeln EID / EID-N

u.a. IL-1, IL-2, TNF- α , IL-6, IFN- γ



Formeln EID



Empfohlene Dosierung



1

pro Tag

- Zur Vorbeugung von Infektionen (ab September / Oktober)

1 - 3 Monate, je nach Zustand



10

pro Monat

- Zur weiteren Unterstützung Bis zum Ende des Winters

Formeln EID

Empfohlene Dosierung

- 2 - 3**  **pro Tag** 
- **Bei akuten Infektionen**
Bis zur Besserung der Symptome
- 1**  **pro Tag** 
- **Zur Unterstützung bei Immunschwäche und chronischen / rezidivierenden Infektionen**
3 - 6 Monate, je nach Klinik

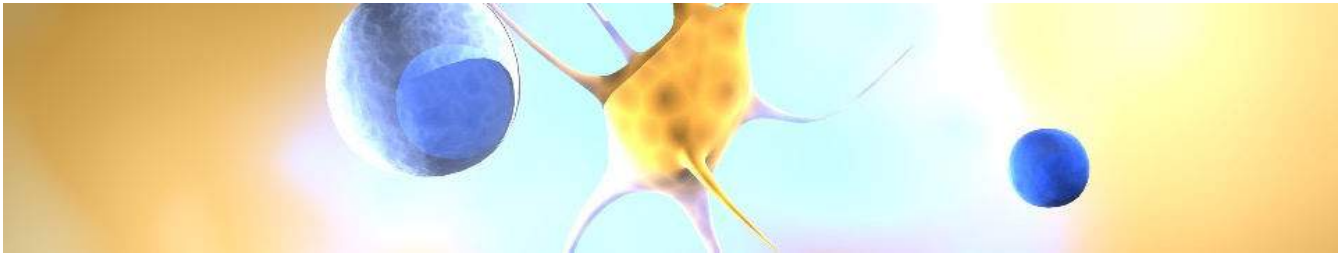
5

Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Praxis

- ▶ Mikroimmuntherapie in der Praxis
 - Viruserkrankungen
 - Unspezifische Immununterstützung
 - Entzündung und Schmerz
 - Allergien
 - Stress
- ▶ Praktische Hinweise

Entzündung

- Eine Entzündung ist eine physiologisch notwendige und normale Reaktion biologischer Systeme infolge einer Infektion oder Verletzung des Gewebes.

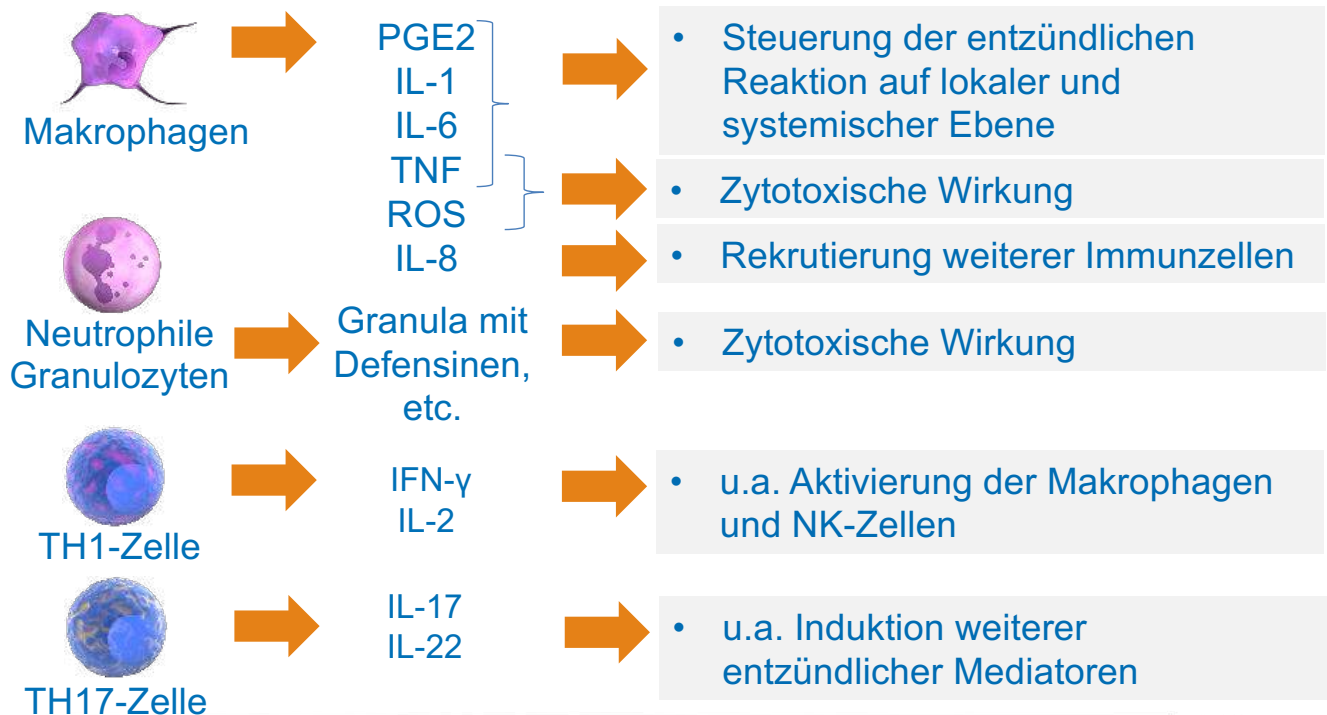


- Das Ziel ist, den schädigenden Reiz zu beseitigen und die Homöostase wiederherzustellen.

Fortbestehende Entzündung und unterschiedliche Erkrankungen



Entzündungen – die wichtigsten Player



Ansatz der Mikroimmuntherapie

Behandlung von Entzündungen und Schmerzen

➔ **Formeln ARTH / INFLAM**



Formel ARTH

Die biologische Aktivität der Substanz wird herunterreguliert

Interleukin 1 (IL-1)

Interleukin 2 (IL-2)

Tumornekrosefaktor Alpha (TNF- α)

Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-HLA I

Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-HLA II

Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-ARTH



Formel INFLAM

Die biologische Aktivität der Substanz wird hochreguliert

Interleukin 1 Ra (IL-1 Ra)

Interleukin 10 (IL-10)

Platelet Derived Growth Factor (PDGF)

Transformierender Wachstumsfaktor Beta (TGF- β)

Die biologische Aktivität der Substanz wird aufrechterhalten

Interleukin 2 (IL-2)

Interleukin 4 (IL-4)

Prostaglandin E2 (PGE2)

Interleukin 6 (IL-6)

Onkostatin M (OSM)

Interleukin 8 (IL-8)

Interleukin 13 (IL-13)

Die biologische Aktivität der Substanz wird herunterreguliert

Interleukin 1 (IL-1)

Leucemia Inhibitory Factor (LIF)

Ciliary Neurotrophic Factor (CNTF)

Rantes

Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-INFLAM a-01

Tumornekrosefaktor Alpha (TNF- α)

Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-INFLAM b-01)



Formeln ARTH / INFLAM



Anwendungsgebiete

Bei akuten, subakuten und chronischen Entzündungen und den assoziierten Krankheitsbildern

Formel ARTH	Formel INFLAM
• Insbesondere bei akuten und subakuten Entzündungen • Insbesondere bei Entzündungen im Rahmen des Bewegungsapparates (Arthrosen, Frakturen)	• Insbesondere bei chronischen Entzündungen / Silent Inflammation • Insbesondere bei Entzündungen der Weichteile • Insbesondere bei systemischen und metabolisch bedingten Entzündungen



Formel ARTH



Ziele

Eindämmung
proinflamma-
torischer
Signalwege

Eingrenzung von
Gewebeschäden
und Funktions-
verlust

Vermeidung
des Übergangs
in die
Chronizität



Formel INFLAM

Ziele

Eindämmung
proinflammato-
rischer
Signalwege

Förderung
antiinflammato-
rischer
Signalwege

Ausgleich
schädlicher
metabolischer
Folgewirkungen
von chronischen
Prozessen

Formeln ARTH / INFLAM

Empfohlene Dosierung

3 - 4 

pro Tag



- **Im Akutzustand**
Bis zur Besserung der Symptome

Nachher
Reduzierung
der Dosis



1 

pro Tag 

- **Als Erhaltungstherapie**
3 - 6 Monate, je nach Fall



Praxisbeispiel – Arthrose

Therapie:

- Formel **ARTH** in folgender Dosierung zeitversetzt:

4 Kapselinhalte/Tag	-	1. Woche
3 Kapselinhalte/Tag	-	2. Woche
2 Kapselinhalte/Tag	-	bis zum Verschwinden der Symptome
1 Kapselinhalt/Tag	-	für ca. 2-3 weitere Monate



Praxisbeispiel – Tendovaginitis, Bursitis

Patientenfall

- Patientin mit akuten Schmerzen im Ellbogengelenk nach Überlastung beim Tennisspielen

Behandlung

- Formel **INFLAM**
3 - 4 Kapselinhalte/Tag zeitversetzt - 8 Tage

- Verbesserung spürbar

Weitere Einnahme

- 2 Kapselinhalte/Tag für weitere 5 Tage
- Erhaltung mit 1 Kapselinhalt/Tag bis zum Verschwinden der Symptomatik nach weiteren 10 Tagen



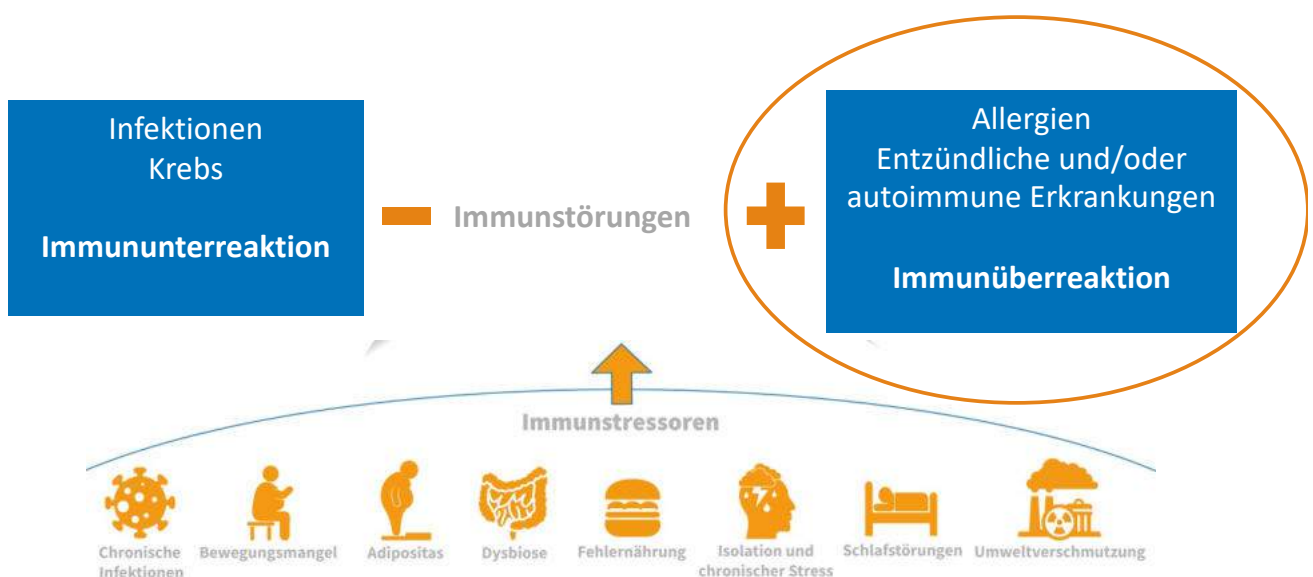
Anwendung der Mikroimmuntherapie in der EAV - Praxis

► Mikroimmuntherapie in der Praxis

- Viruserkrankungen
- Unspezifische Immununterstützung
- Entzündung und Schmerz
- Allergien
- Stress

► Praktische Hinweise

Immunstörungen & assoziierte Krankheiten



- Furman D et al. Chronic inflammation in the etiology of disease across the life span. Nat Med. 2019;25(12):1822-1832.
- Crimeen-Irwin B. Failure of immune homeostasis -- the consequences of under and over reactivity. Curr Drug Targets Immune Endocr Metabol Disord. 2005 ;5(4):413-22.

Ansatz der Mikroimmuntherapie

Behandlung von Allergien



**Formel
ALERG**



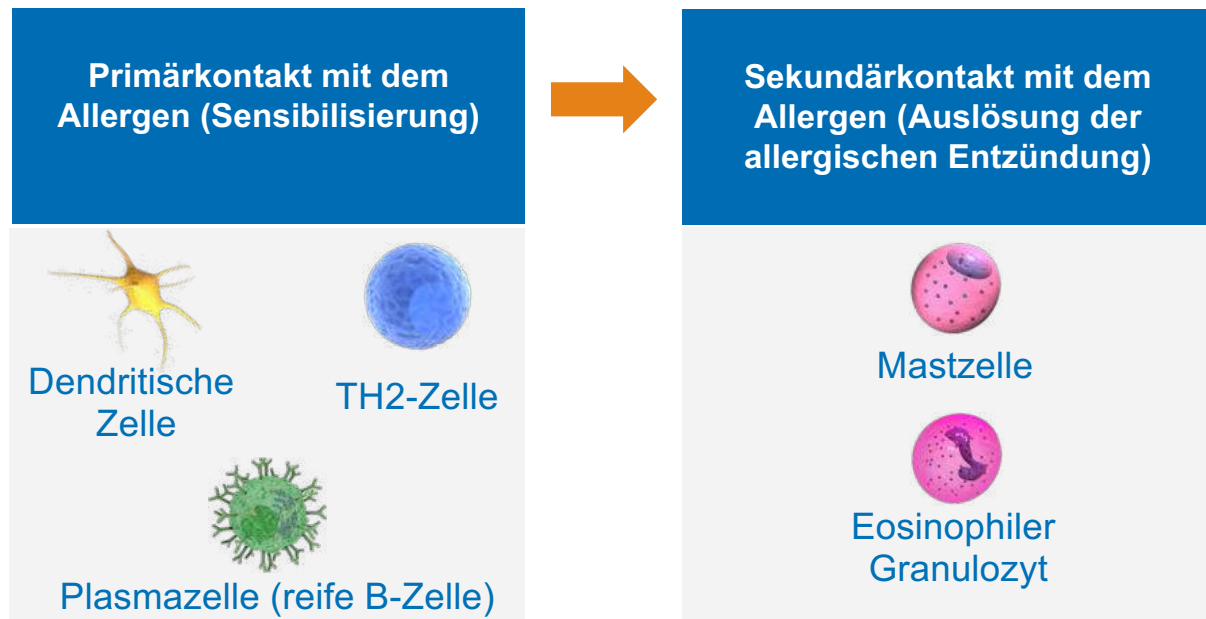
Allergie – Definition

- griechisch: Αλλεργία : άλλος (dt. *anders*) und ἔργον (dt. *tätig sein*) → „die Fremdreaktion“

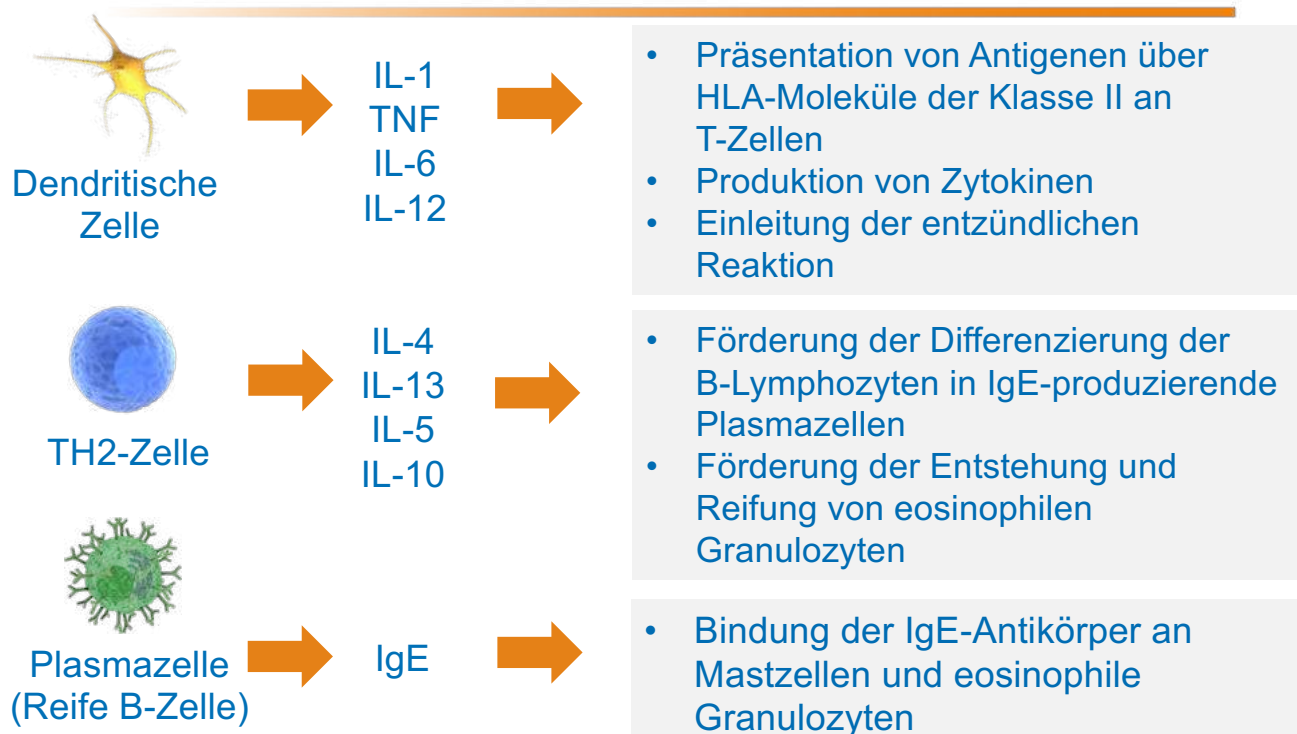


- Eine Allergie ist eine überschießende Abwehrreaktion des Immunsystems auf bestimmte normalerweise harmlose Umweltstoffe (Allergene).

Allergische Reaktion



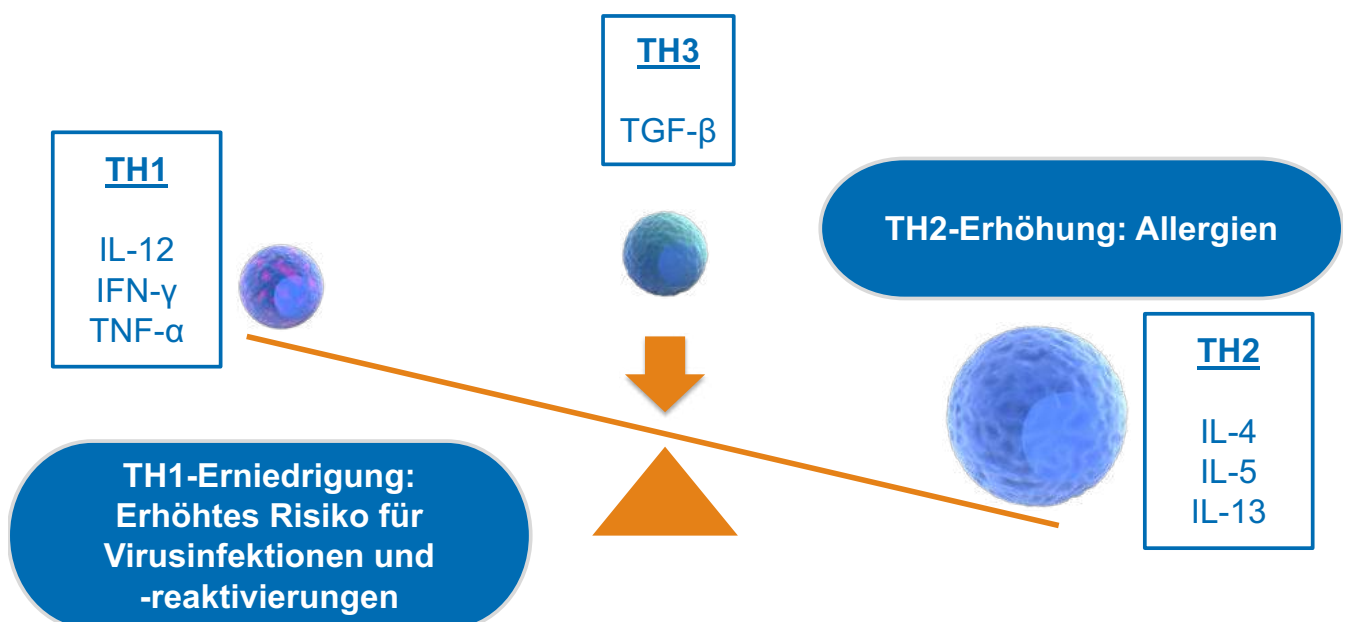
Allergische Reaktion – die wichtigsten Player



Klinische Bedeutung der T-Helferzellen

TH1-Zelle		✓ Zelluläre Immunantwort: Abwehr insbesondere von Viren und Krebszellen ☒ Autoimmunität / Entzündung
TH2-Zelle		✓ Humorale Immunantwort: Abwehr extrazellulärer Pathogene und Parasiten ☒ Allergie
TH3-Zelle		✓ Immunregulation und Toleranz ☒ Chronische Infektion / Krebs

Gestörte TH1-TH2-TH3-Balance bei Allergien



Aufbau einer Mikroimmuntherapie-Formel: Beispiel Formel ALERG

Die biologische Aktivität der Substanz wird hochreguliert

Transformierender Wachstumsfaktor Beta (TGF- β)

Die biologische Aktivität der Substanz wird aufrechterhalten

Interleukin 12 (IL-12)

Die biologische Aktivität der Substanz wird herunterreguliert

Interleukin 1 (IL-1)

Interleukin 5 (IL-5)

Interleukin 4 (IL-4)

Interleukin 6 (IL-6)

Interleukin 10 (IL-10)

Interleukin 13 (IL-13)

Pulmo-Histaminum

Tumornekrosefaktor Alpha (TNF- α)

Spezifische Nukleinsäure SNA[®]-HLA II



Formel ALERG



Anwendungsgebiete

Allergische Rhinitis, Pollinose, Gräserallergie

Asthma bronchiale

Atopische Dermatitis

Hinweis: Prinzipiell NICHT bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten



Formel ALERG – Vorbeugung

Empfohlene Dosierung



pro Tag 

- **Zur Vorbeugung von Allergien**
- 2 Monate vor dem Auftreten der Allergene
- Während der gesamten Allergiesaison

Formel ALERG – Behandlung

Empfohlene Dosierung



pro Tag



- **Bei akuten Allergieanfällen**
Bis zur Besserung der Symptome

Nachher
Reduzierung
der Dosis



pro Tag 

- **Als Erhaltungstherapie**
Bis zum Ende der Allergiesaison

Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Praxis

► Mikroimmuntherapie in der Praxis

- Viruserkrankungen
- Unspezifische Immununterstützung
- Allergien
- Entzündung und Schmerz
- Stress

► Praktische Hinweise

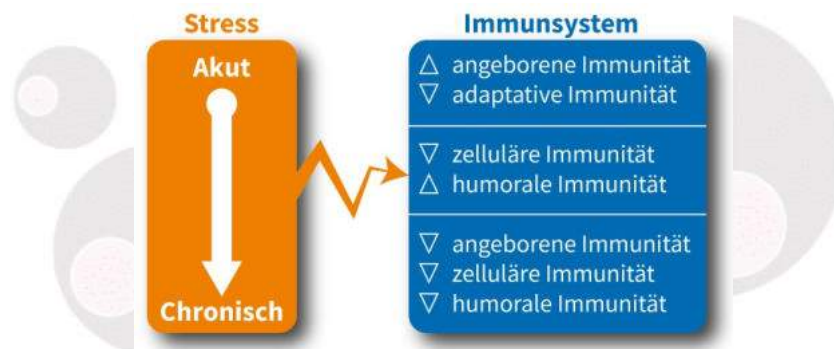
Stress aus gesundheitspsychologischer Sicht



- Reaktion des Menschen auf Reize/ Situationen / externe Ereignisse (Stressoren),
- die individuell als gefährlich,
- nicht mit den eigenen Ressourcen zu bewältigen, bewertet werden.

Einfluss von Stress auf das Immunsystem

- Bei **akutem Stress** wird der Körper kurzfristig leistungsfähiger, die angeborene Immunität wird hochgefahren, natürliche Killerzellen werden aktiver
- Bei **chronischem Stress** wird das Immunsystem auf mehreren Ebenen gestört.



Ansatz der Mikroimmuntherapie

Behandlung von
Stress / Müdigkeit /
Seneszenz

➔ **Formel
MISEN**



Formel MISEN

Die biologische Aktivität der Substanz wird hochreguliert

Dehydroepiandrosteron (DHEA)

Dimethylsulfoxid (DMSO)

Die biologische Aktivität der Substanz wird aufrechterhalten

Interleukin 2 (IL-2)

Epidermaler Wachstumsfaktor (EGF)

Ribonukleinsäure (RNA)

Die biologische Aktivität der Substanz wird herunterreguliert

Spezifische Nukleinsäure SNA®-HLA I

Spezifische Nukleinsäure SNA®-HLA II

Spezifische Nukleinsäure SNA®-MISEN

Formel MISEN

Anwendungsgebiete

Regulation der Neuro-Endokrin-Immun-Achse bei Stress, psychischen Schockzuständen (Trauerfall, Scheidung), Prüfungen, Rekonvaleszenz

Stärkung der Immunabwehr nach längeren Erkrankungen sowie im Alter (Immunseneszenz)

Empfohlene Dosierung



1 pro Tag 

• 3 - 6 Monate, je nach Zustand

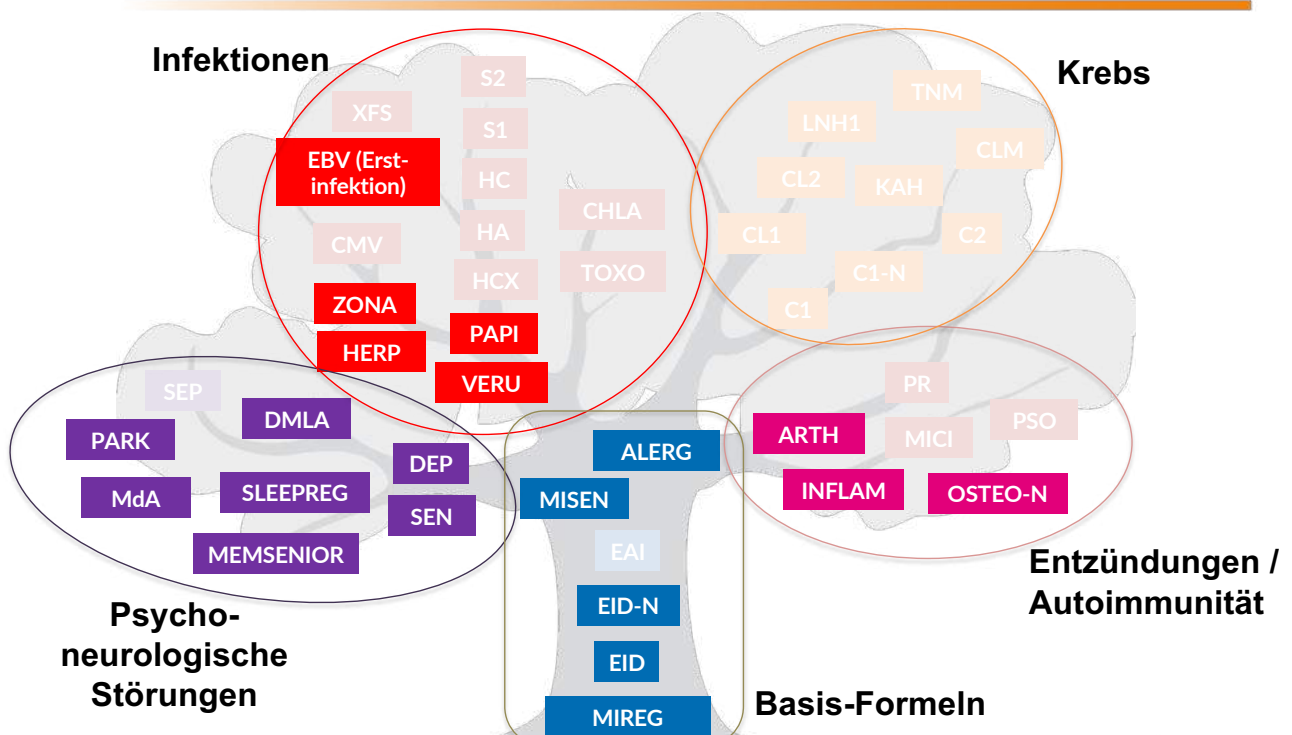
Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Praxis

► Mikroimmuntherapie in der Praxis

- Viruserkrankungen
- Unspezifische Immununterstützung
- Entzündung und Schmerz
- Allergien
- Stress

► Praktische Hinweise

Ohne zusätzliches Labor anwendbare Formeln

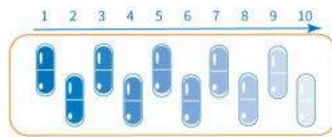


Praktische Hinweise

- Darreichung in Form von **Kapseln** mit imprägnierten Streukügelchen, die geöffnet werden müssen



- Verpackt in **Blisterpackungen zu je 10 Kapseln**, die von 1-10 nummeriert sind (Nummernfolge muss eingehalten werden)



Praktische Hinweise



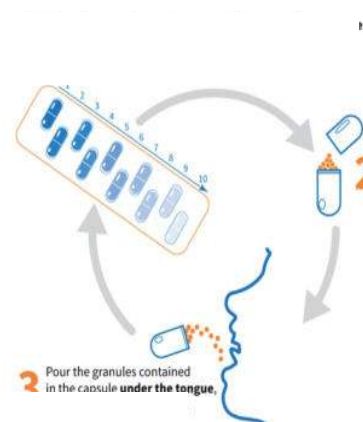
Sequenzielle Behandlung, die die Kaskade von Immunreaktionen berücksichtigt



Sublinguale Einnahme: Kapselinhalt unter die Zunge geben und diesen dort zergehen lassen



Gut verträgliche Behandlung und **kompatibel** mit anderen Therapieansätzen



Die empfohlene Dosierung der mikroimmuntherapeutischen Formeln

- Gewöhnlich wird ein Kapselinhalt pro Tag (morgens auf nüchternen Magen/ neutrale Mundschleimhaut) eingenommen



- In akuten Fällen wird der Sequenzrhythmus pro Tag beschleunigt bis zu max. 4 Kapseln pro Tag



- Zwischen jeder Einnahme mind. 2 Stunden Abstand

Können alle Patienten die Mikroimmuntherapeutika einnehmen?

Besondere Patientengruppen

Säuglinge & Kinder



- ▶ Gute Verträglichkeit. Es gibt keine spezifische Kontraindikation für die Anwendung bei Säuglingen & Kindern.

Einnahme bei Säuglingen

- ▶ Streukügelchen in ein wenig Wasser auflösen und davon mit einem Löffel max. 1 TL in den Mund geben und die Mischung eine Weile im Mund behalten

Können alle Patienten die Mikroimmuntherapeutika einnehmen?

Besondere Patientengruppen

Ältere Menschen



- ▶ Gute Verträglichkeit. Es gibt keine spezifische Kontraindikation für die Anwendung bei älteren Menschen.



Können alle Patienten die Mikroimmuntherapeutika einnehmen?

Besondere Patientengruppen

Leistungssportler



- ▶ Einige Präparate enthalten Wirkstoffe, die auf der Doping-Liste der WADA gelistet sind (z.B. EPO, Wachstumsfaktoren). Vor der Verordnung der Mikroimmuntherapeutika an Leistungssportler sollten somit die WADA-Regeln geprüft werden.
- ▶ Viele der Mikroimmuntherapeutika können allerdings eingesetzt werden und sind hilfreich, besonders auch prophylaktisch empfohlen.
- ▶ Zudem wichtig zu wissen: Erhöhter Verbrauch und Mikronährstoffbedarf bei Leistungssportlern. Unbedingt prüfen, da die orthomolekulare Grundlage wichtig für die Wirksamkeit der Mikroimmuntherapie ist.



Können alle Patienten die Mikroimmuntherapeutika einnehmen?

Besondere Patientengruppen

Schwangerschaft



- ▶ Bestimmte Präparate, insbesondere immunstimulierende Behandlungen (z.B. Formel EID), sollten während der Schwangerschaft, insbesondere im 1. und 3. Trimester, nicht verschrieben werden (Sonderzustand des Immunsystems)
- ▶ Risiko-Nutzen-Abwägung (z.B. bei Herpes genitalis)

Stillzeit

- ▶ Erfahrungsgemäß gibt es keine Probleme bei der Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Stillzeit.
- ▶ Risiko-Nutzen-Abwägung



Können alle Patienten die Mikroimmuntherapeutika einnehmen?

Besondere Patientengruppen

Organtransplantierte Patienten



Grundsätzlich sollte die Mikroimmuntherapie nicht bei Patienten mit bereits transplantierten Organen bzw. bei Patienten, bei denen eine Transplantation ansteht, angewendet werden.



Können alle Patienten die Mikroimmuntherapeutika einnehmen?

Mikroimmuntherapie bei Autoimmunerkrankungen



- ▶ Die Mikroimmuntherapie kann im Rahmen einer ganzheitlichen Therapiestrategie sehr gut zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen (mit) eingesetzt werden.

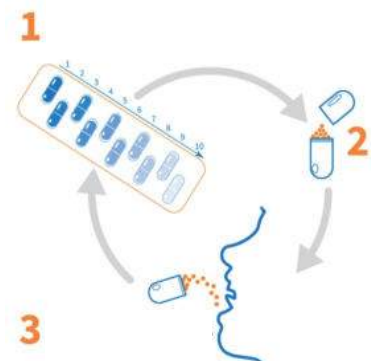
Einzigste Ausnahme:

Die Formel EID-N darf grundsätzlich NICHT bei Autoimmunerkrankungen gegeben werden.



Was ist bei der Einnahme der Mikroimmuntherapeutika zu beachten?

- Die Einnahme erfolgt vorzugsweise morgens auf **nüchternen Magen**
- **Sequenzielle Behandlung:**
Die Nummernfolge von 1 bis 10 der Kapseln muss eingehalten werden
- **Sublinguale** Einnahme: Kapselinhalt unter die Zunge geben und diesen dort zergehen lassen



Können mehrere mikroimmuntherapeutische Präparate miteinander kombiniert werden?

- Prinzipiell können mehrere mikroimmuntherapeutische Formeln miteinander zeitversetzt kombiniert werden:



Antientzündlich:

Formeln ARTH und INFLAM



Antiviral (bei Hyporeaktivität):

Formeln EID und EBV / ZONA / HERP / CMV / PAPI / TOXO / ...



Antiviral (bei Hyperreaktivität, 1 - 2 Monate):

Formeln EAI und ZONA / HERP / PAPI / CHLA

Welche mikroimmuntherapeutischen Präparate sollten nicht miteinander kombiniert werden?

- Bei der Kombination der mikroimmuntherapeutischen Präparate sollte auf ihre spezifische Zusammensetzung sowie auf den Bereich (TH1-TH2-TH3-TH17), der angesprochen werden soll, geachtet werden.
- So sollten z.B. folgende Mittel nicht miteinander kombiniert werden:



Antientzündlich:

Formeln ALERG und ARTH / INFLAM

Formeln EID und ARTH / INFLAM

Formeln EID und EAI

Wie sind die Präparate einzunehmen, wenn mehrere davon gleichzeitig empfohlen werden oder die Sequenz beschleunigt wird?

Die Einnahmen über den Tag verteilen, getrennt von den Mahlzeiten (15 bis 30 Minuten vorher oder 1 Stunde danach)



Zwischen jeder Einnahme mind. 2 Stunden Abstand

Nummernfolge der Kapseln einhalten

Letzte Einnahme vor 18 Uhr (mit Ausnahmen)

Können die Mikroimmuntherapeutika bei Laktoseintoleranz genommen werden?



- Geringe Menge Laktose in den Streukügelchen (76 mg Laktose pro Kapsel)
- Der Laktosegehalt von einer Portion Butter (20 g) entspricht einem Laktosegehalt von 0,1 g, ein Kapselinhalt hat einen Laktosegehalt von 0,076 g.
- Bei Laktoseintoleranz: die Einnahme auf etwa 1 Stunde nach der Mahlzeit verschieben und/oder Streukügelchen in ein wenig Wasser auflösen und die Mischung eine Weile im Mund behalten

Gibt es bei den Mikroimmuntherapeutika Kontraindikationen?

- Die Mikroimmuntherapie-Formeln sind bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe bzw. einen der darin enthaltenen Hilfsstoffe kontraindiziert.



Wo kann man die mikroimmuntherapeutischen Präparate beziehen?

- Die mikroimmuntherapeutischen Präparate sind **apothekenpflichtig** und nicht im freien Handel erhältlich.
- In der Schweiz sind folgende Mittel rezeptpflichtig:
 - PAPI, EBV, HERP, VERU-JUNIOR



Zusammenfassung: Anwendung der Mikroimmuntherapie in der Praxis



- Die Mikroimmuntherapie bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Regulation des Immunsystems im Praxisalltag.
- Sie kann u.a. in die Präventions- bzw. Therapiestrategie bei Immunschwäche, Entzündungen, Allergien, Stress und Seneszenz sowie Viruserkrankungen einfach integriert werden.

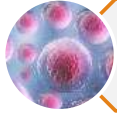


6

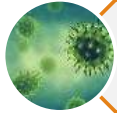
Immunmonitoring-Tools – Mikro-Einstieg in die Diagnostik



Immunmonitoring-Tools



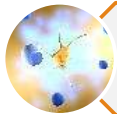
Lymphozytentypisierung: Bestimmung des Immunstatus des Patienten auf zellulärer Ebene sowie der Adaption oder Non-Adaption des Immunsystems



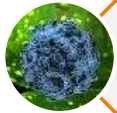
Serologien: Ermittlung einer mikrobiellen Reaktivierung bzw. einer Erstinfektion



Serumproteinprofil: Bestimmung des Immunstatus auf humoraler Ebene



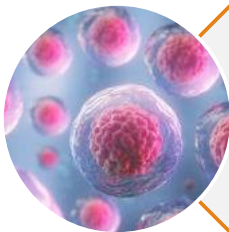
Inflammaprofil: Ermittlung des Entzündungsstatus



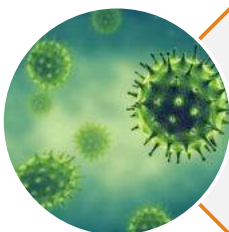
Helferzelltypisierung TH1-TH2-TH3-TH17: Ermittlung der verschiedenen Subpopulationen der T-Helferzellen

Eine Auswahl - Immunmonitoring-Tools

- Im Praxisalltag stehen verschiedene Laboruntersuchungen zur Verfügung, um den Immunzustand sowie mögliche Störfaktoren aufzudecken.



Lymphozytentypisierung:
Bestimmung des Immunstatus des Patienten auf zellulärer Ebene sowie Adaption oder Non-Adaption des Immunsystems



Serologien:
Ermittlung einer mikrobiellen Reaktivierung bzw. einer Erstinfektion

Lymphozytentypisierung: Nutzen im Praxisalltag

- **Sie dient:**

- der Bestimmung des Immunitätszustands in Zusammenhang mit dem klinischen Bild des Patienten
- der besseren Interpretation von Ergebnissen anderer Untersuchungen (u.a. Serologie, Proteinprofil)
- als Ausgangspunkt für weitere diagnostische Maßnahmen
- der gezielten Ausrichtung der Behandlung (insbesondere der Mikroimmuntherapie)
- der Verlaufskontrolle nach eingeleiteter Therapie (Abstand einhalten von 9–12 Monaten zwischen den einzelnen Lymphozytentypisierungen)
- als präventive Maßnahme



Lymphozytentypisierung: Anwendung bei diversen Krankheitsbildern



Nicht erklärbare, anhaltende oder stärker werdende Müdigkeitszustände



Multiple oder rezidivierende Infektionen durch Bakterien, Viren, Parasiten oder Pilze



Stark ausgeprägte Allergien



Autoimmunerkrankungen



Neoplastische, hämatologische und maligne Erkrankungen



Mehr oder weniger dauerhafte Stresszustände

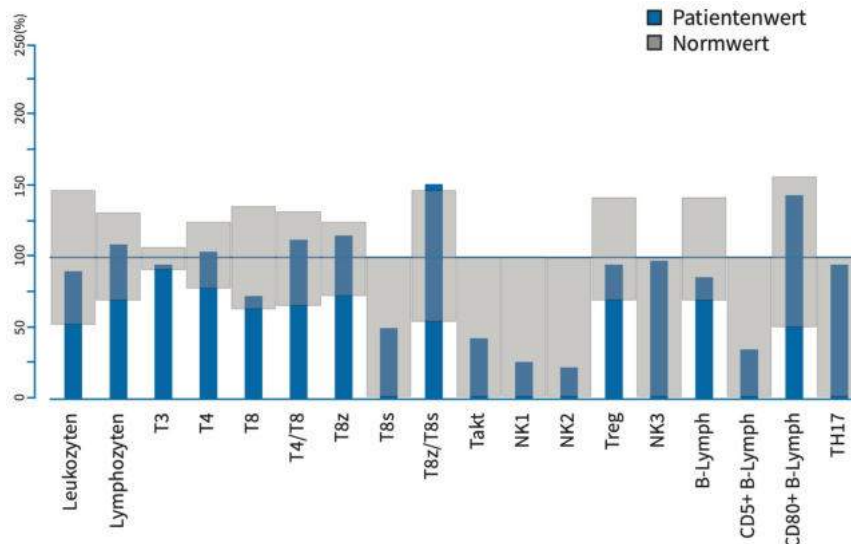


Langzeit-Medikamenteneinnahme mit Auswirkungen auf das Immunsystem



Lymphozytentypisierung (LyTy): Eine Diagnosemethode als Wegbereiter

Darstellung einer (fast) idealen Lymphozytentypisierung



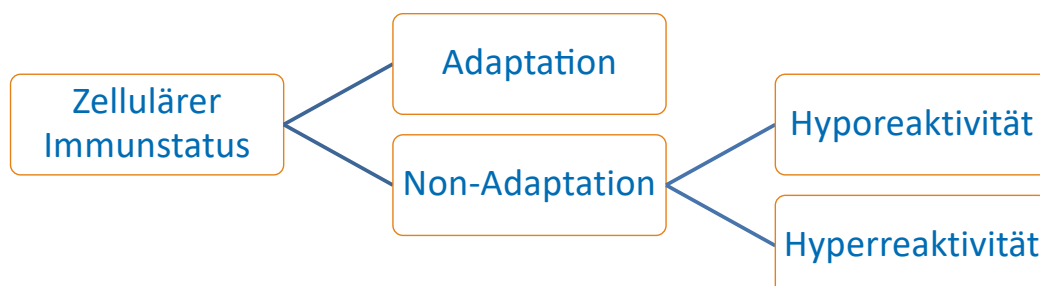
Lymphozytentypisierung (auch Immunstatus oder Mikroimmunstatus)

- eine praktische und präzise Laboruntersuchung zur bildlichen Darstellung des Immunsystems des Patienten zu einem bestimmten Zeitpunkt

Hinweis: Die optische Präsentation kann je nach gewähltem Labor variieren

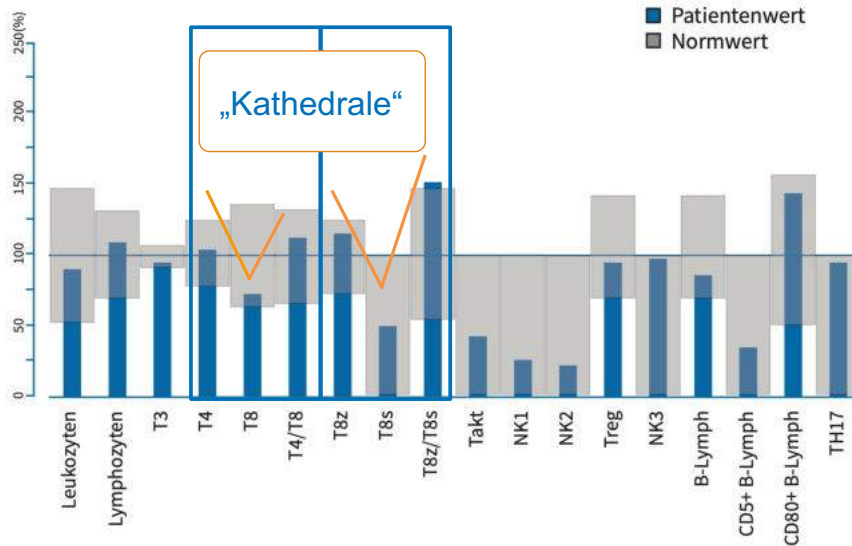
Auswertung Lymphozytentypisierung: Adaptation / Non-Adaptation

- Die **Lymphozytentypisierung** dient insbesondere der Ermittlung der Adaptation oder Non-Adaptation des Immunsystems im Hinblick auf die klinische Situation des Patienten.



In 80% der Fälle befindet sich das Immunsystem im Zustand einer immunitären Hyporeaktivität

Blick auf die Lymphozytentypisierung hinsichtlich mikrobieller Belastung

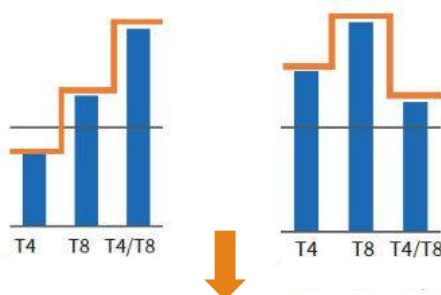


Lymphozytentypisierung (auch Immunstatus oder Mikroimmunstatus)

- diagnostische und therapeutische Schritte bei mikrobieller Belastung
- Das Bild der „Kathedrale“ zeigt eine gute Therapierbarkeit

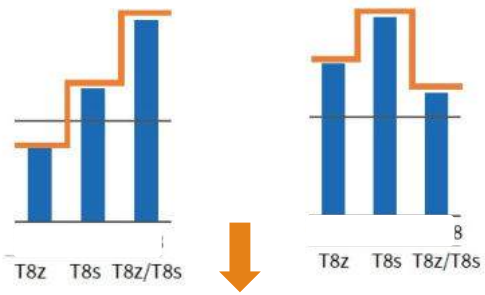
Auswertung: Weitere diagnostische und therapeutische Schritte bei mikrobieller Belastung

- Bei Treppe oder Podium im extrazellulären Bereich



- Eingeschränktes bzw. erschwertes Reaktionspotenzial des Immunsystems auf z.B. **Bakterien, Pilze oder Parasiten**

- Bei Treppe oder Podium im intrazellulären Bereich



- Eingeschränktes bzw. erschwertes Reaktionspotenzial des Immunsystems auf z.B. **Viren oder intrazelluläre Bakterien**

Referenzlabore

Lymphozytentypisierung nach MeGeMIT-Standard

In der Schweiz:

Viollier, Basel

contact@viollier.ch

In Österreich:

Dostal, Wien

office@labor-dostal.at

In Deutschland

LADR, Baden-Baden

baden-baden@ladr.de

Lab4more, München

info@lab4more.de

MVZ Reising-Ackermann, Leipzig

info@labor-leipzig.de



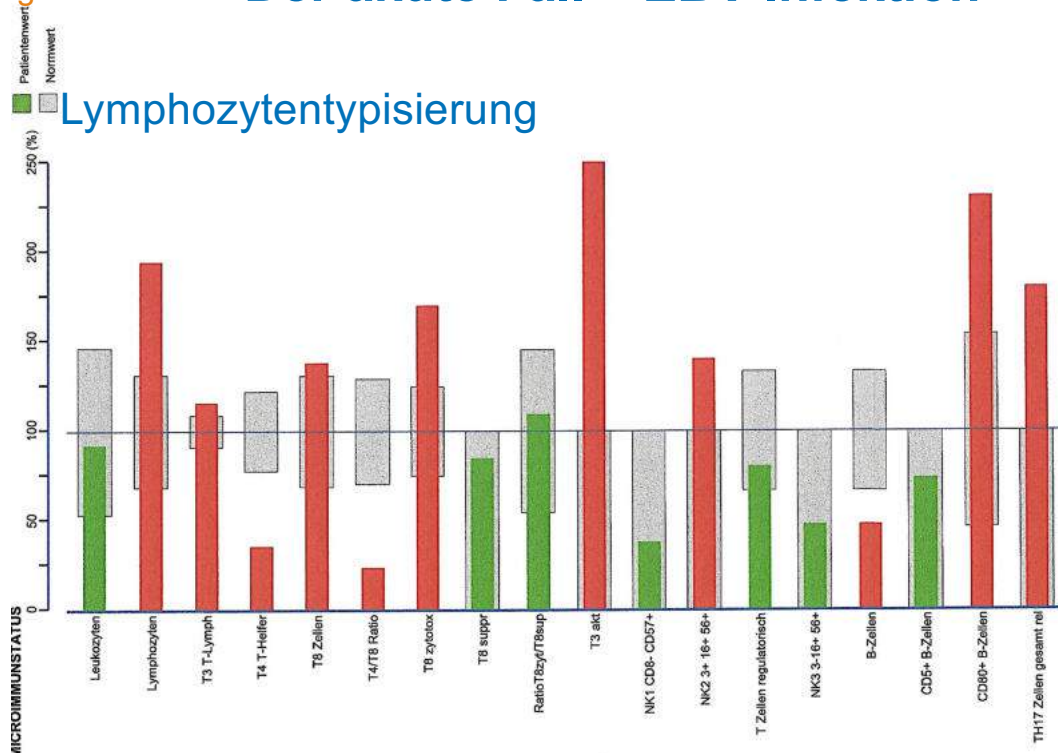
Unterschiedliche Referenzlabore sind **nicht direkt miteinander vergleichbar**.
Daher möglichst für einen Patienten dasselbe Labore beauftragen



Diagnostik

Fortführung Case report 1 – Der akute Fall – EBV-Infektion

Lymphozytentypisierung

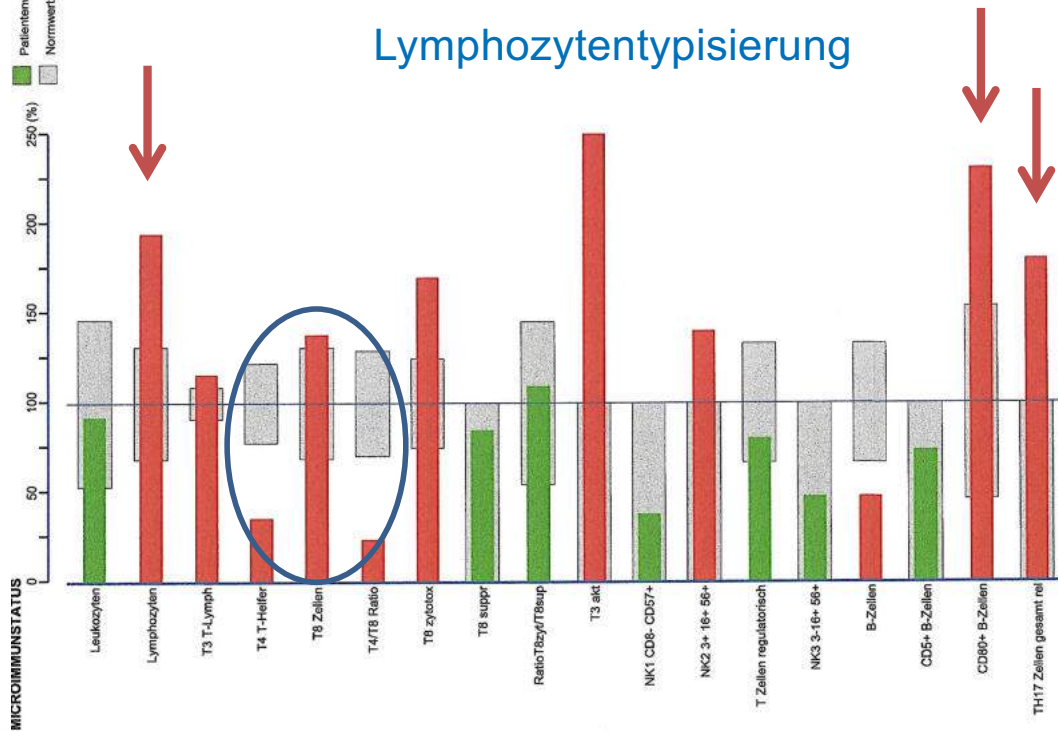




Diagnostik

Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

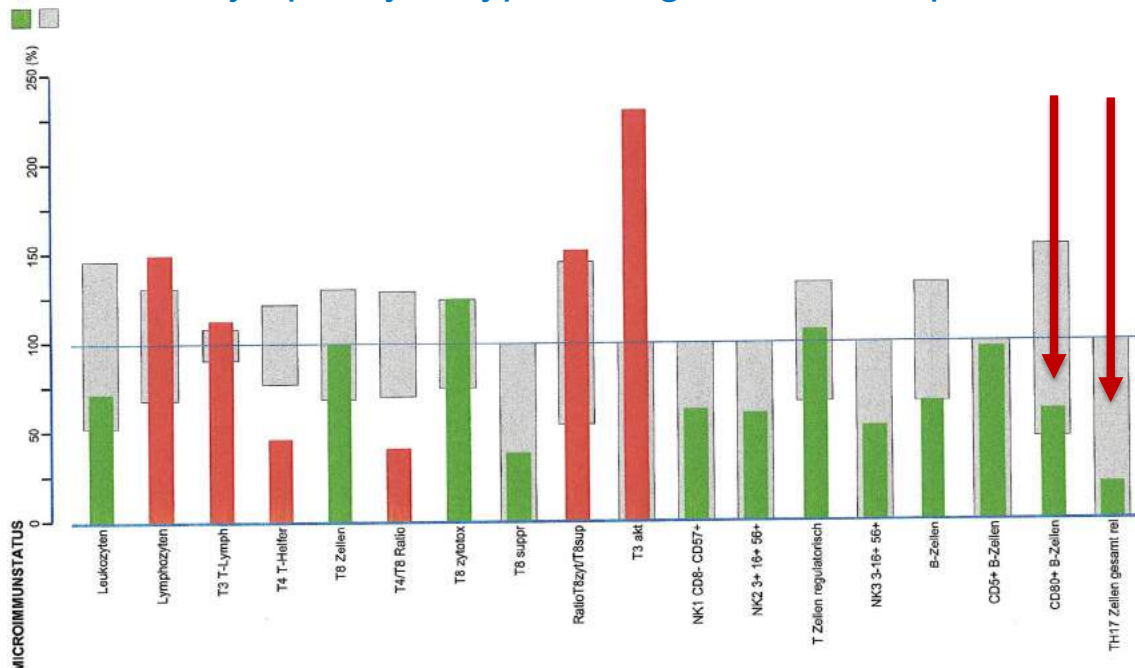
Lymphozytentypisierung



Diagnostik

Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

Lymphozytentypisierung 4 Wochen später



Case report 1 – Der akute Fall EBV-Infektion

Eine Blockade durch Streptokokken...



STREPTOKOKKEN - SEROLOGIE

AntiDNase B	267,00	IE/ml	<200	
Antistreptolysin O	193,0	IU/ml	< 200	
Antihyaluronidase	...	U/ml	< 300	
Antistreptokinase	...	E/ml	< 640	

Erreger DNA/RNA

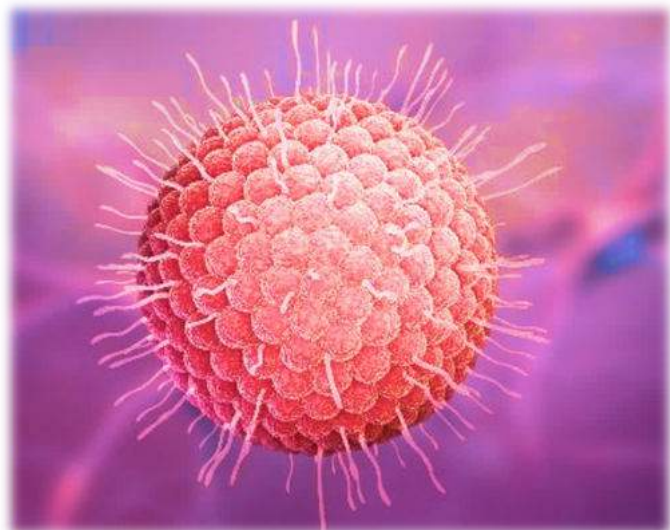
EBV DNA (PCR: Speichel)	13200	Kop/ml	< 3000	
-------------------------	-------	--------	--------	-----------------------------------

Serologien

**Ermittlung einer mikro-
biellen Belastung** (z.B.
Reaktivierung eines
Erregers)

und

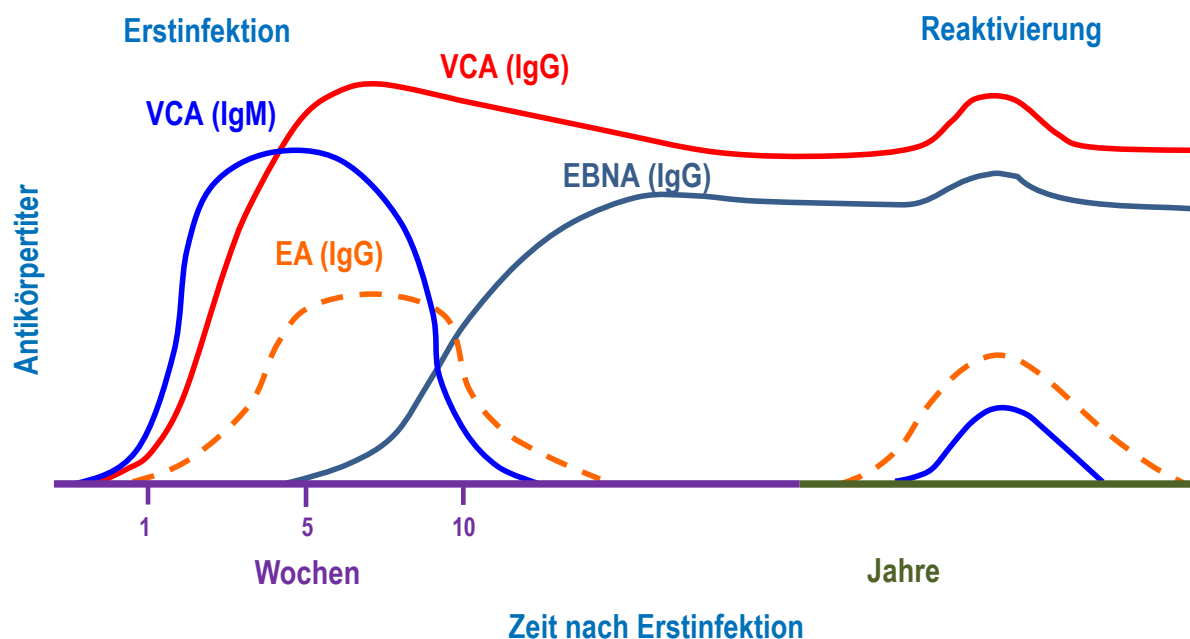
Identifizierung der
für die Verursachung
einer chronischen
Erkrankung verant-
wortlichen **Noxe**



EBV-Serologie: Parameter

IgM anti-VCA	Kapsid 1. Phase
IgG anti-VCA	Kapsid 2. Phase
IgG anti-EA	akute Phase
IgG anti-EBNA	Kern: Virus unter Kontrolle

EBV-Antikörpertiterverläufe



Case reports

- ▶ 2. Allergisches Asthma & COVID
- ▶ 3. Belastung mit *Helicobacter pylori*



Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Anamnese 1:

- Biobäuerin auf dem Berg (800 m), 4 Kinder, 18 Kühe, Hofladen
- **Erstkontakt 2015/ 2016:** Lg 176, 98 kg!
- **toxisch-allergisches Asthma**, Schimmelpilzallergie,
- Hypothyreose
- Athralgien: Schultern, Ellbogen Finger, BWS Beschwerden, Meteorismus, Magenbeschwerden,
- Rezid. Diarrhoe
- vor Staubschutz Druck auf der Brust, grippales Gefühl
- **OPs:** TE, Mamma –Reduktionsplastik beids., Varizen
03/2015: Rehabilitation, 89 kg, trägt Staubschutzmaske

Risikofaktoren:

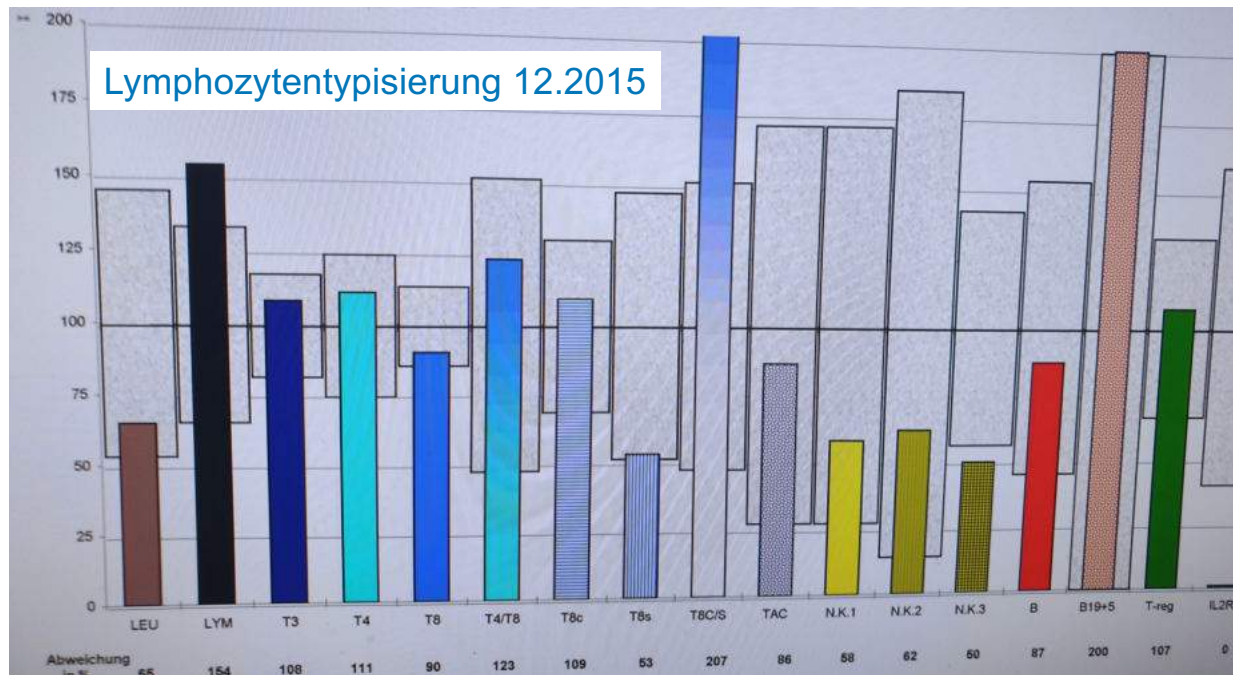
isst eher um 16 h, arbeitet auf dem Feld, viel zu tun mit 4 Kindern bei jedem Kind mehr zugenommen, kann am Berg im Winter nicht täglich einkaufen, alte Programme laufen (Speck Knödel, Wurst etc., auch viel Salat, Gemüse);

Amalgam, Schmerzmittel



Diagnostik

Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre



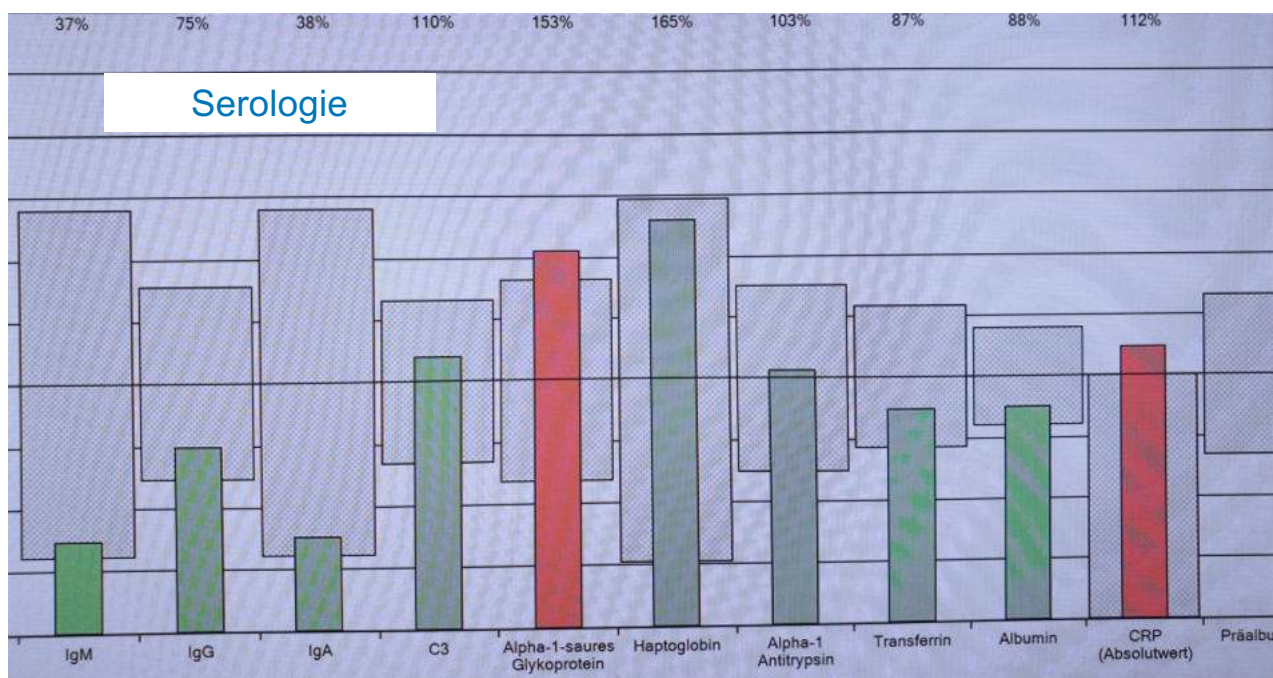
www.megemit.org

Mikroimmuntherapie



Diagnostik

Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre



www.megemit.org

Mikroimmuntherapie





Diagnostik

Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

ImuPro Gruppenfamilien	Ergebnis	
Grundbestandteile Milch, Hühnerei, Hefe, Honig	+	
Käse-Mischung	-	
Getreide-Mischung	+	
Fisch/Fleisch-Mischung	-	
Obst-Mischung	+	
Nuss-Mischung	-	

!

www.megemit.org

Mikroimmuntherapie



Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Mycoplasma pneumoniae	KBR	1:<10	1:10
Mycoplasma pneumoniae	EIA - IgG		
Mycoplasma pneumoniae	EIA - IgM	grenzwertig negativ	
Antikörper gegen Viren			
Epstein-Barr-Virus (VCA)	EIA - IgG	>750.0 U/ml	(20
Epstein-Barr-Virus (VCA)	EIA - IgM	negativ	
Cytomegalie	KBR	1:40	1:40
Cytomegalie	EIA - IgG	>250 AU/ml	6
Cytomegalie	EIA - IgM	negativ	
EBNA-1	EIA - IgG	positiv	
p18	EIA - IgG	positiv	
p23	EIA - IgG	positiv	
EBV-early Antigen	EIA - IgG	negativ	
BZLF1	EIA - IgG	positiv	
p138	EIA - IgG	negativ	
p54	EIA - IgG	negativ	
Humanes Herpesvirus Typ 6	IIFT - IgG	1:20	1:20
Humanes Herpesvirus Typ 6	IIFT - IgM	negativ	
Varizella-Zoster-Virus	KBR	1:<10	1:20
VZV AK-Titer	EIA - IgG	1360 mIU/ml	165
Varizella-Zoster-Virus	EIA - IgM	negativ	

www.megemit.org

Mikroimmuntherapie





Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Diagnose 2015/2016:

- Hypercholesterinämie
- Cu-Mangel; ANA 100, ANA Subsets negativ
- keine Allergien, leaky gut, anamn. Mycoplasma pneumoniae
- Infekt - EBV-Belastung, Vitamin D Mangel, Lymphozytose, allergisch-toxische Belastung

RF: Amalgambatterien, leicht verlängertes Expirium

Therapie:

- Thyrex 75 seit 2008,
- Ernährungsumstellung, Probiotika passager **Formel ARTH/ INFLAM**, Formel **MISEN OP 1 und Formel EBV OP 3**
- Synerga, Omnibiotik Stress repair Omnibiotik Hetox, Omnibiotik Metabolic, Najarana Shake Life light



Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Erneuter Praxisbesuch

- COVID-19 Infektion seit 27.04.21
- Verschlechterung Allgemeinzustand
- Z. n, Brustreduktion Varizen-OP

Beschwerden:

- Seit 27.04. Symptombeginn, in 2 Tagen Verschlechterung AZ, kaum gegessen, Schwindel bei Bewegung/ Aufstehen; zunehmend dumpfer Kopfschmerz; fühlt sich insgesamt sehr schwach, Appetitlosigkeit, Geschmacksverlust
- **CT Thorax:** zahlreiche bizarre typische Infiltratbildungen im Rahmen der COVID-Infektion
- **Röntgen:**
Angedeutet imponiert im Unterfeld auf der linken Seite peripher eine dezente retikuläre inflammatorische Verschattung in einer Ausdehnung von rund 1,5 cm.
Pleurakuppenschwiele links idem zum Vorbefund vom 24.10.18.
Darüberhinaus kardiopulmonal unauffälliger Befund.





Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Verlauf:

Krankenhaus Kufstein:

schweres grippales Gefühl, subfebrile. Temperatur, massive Kopfschmerzen, Geruchs/ Geschmacksverlust

RF: erhöhtes D-Dimer

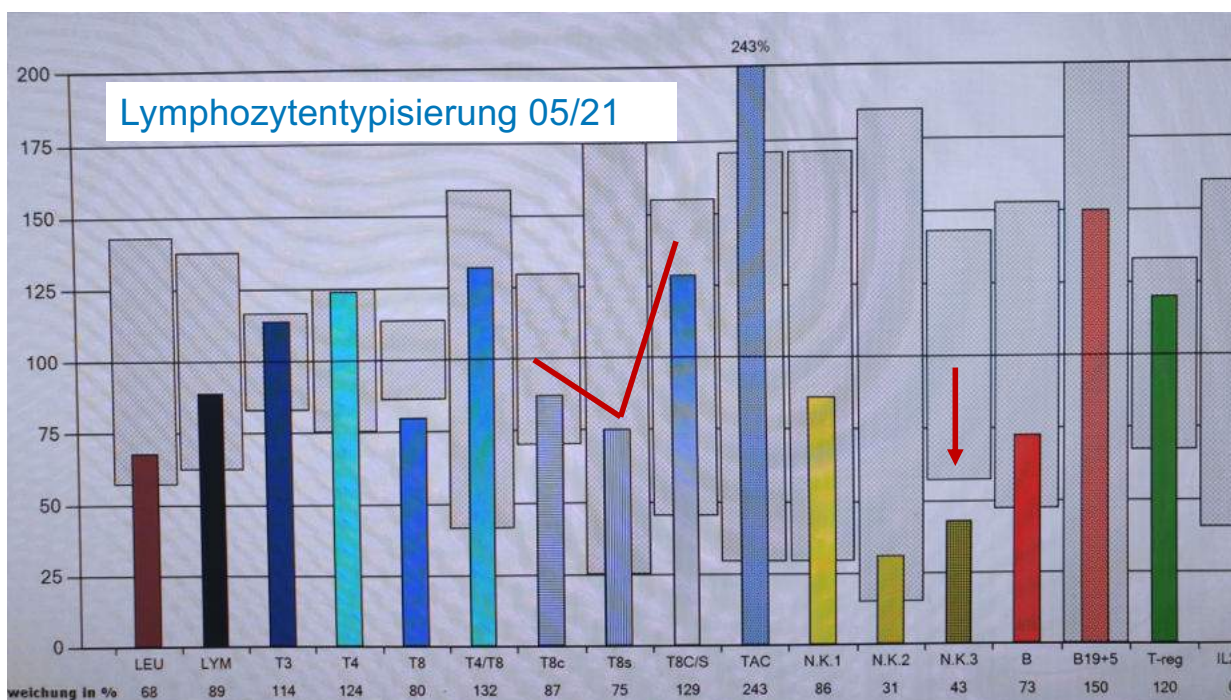
- Infusionen: Paracetamol Elomel iv
- Lovenox (niedermolekulares Heparin)
- Mexalen 3x 500
- Seractil 300 3x/d
- Pantoloc 20 mg 1x1
- Fortecortin 6 mg 1x1 für 5 Tage

Danach 14 Tage zu Hause nur gelegen



Diagnostik

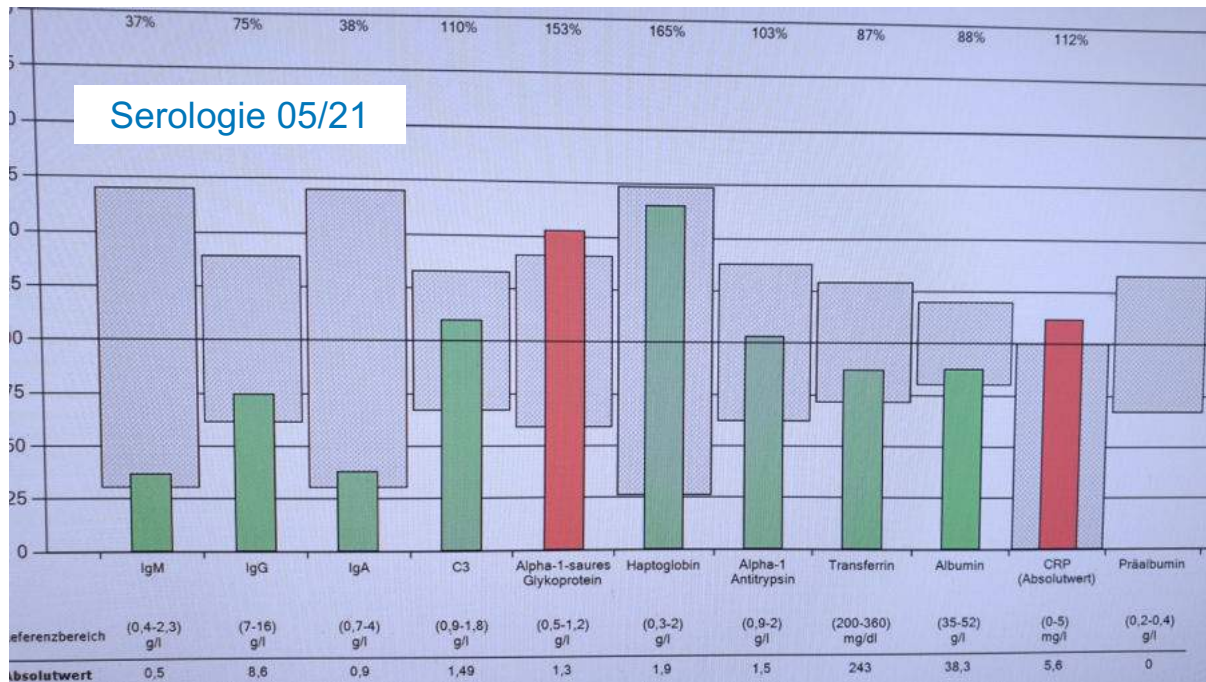
Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre





Diagnostik

Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre



Diagnostik

Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Serologie 10/21

Virusserologie			
EBV VCA IgG-AK	<u>> 750 E/ml</u>	(< 20)	() ->
EBV VCA IgM-AK	12 E/ml	(< 20)	(*)
	Graubereich: 20 - 40 E/ml		
EBV EA IgG	< 5 E/ml	(< 10)	(*)
	Graubereich: 10 - 40 E/ml		
EBNA 1 IgG	<u>135 E/ml</u>	(< 5)	() ->
	Graubereich: 5 - 20 E/ml		
Interpretation/EBV	Befund spricht für abgelaufene, jetzt latente Infektion. Eine Reaktivierung kann nicht ausgeschlossen werden.		





Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

■ Nicht erhöht ■ Erhöht	
	Reaktionsstärke
Gemüse	
Erbse/Bohne	■
Karotte	■
Paprikaschote	■
Sojabohne	■
Tomate	■
Obst und Früchte	
Ananas	■
Banane	■
Orange	■
Milchprodukte	
Milch (Kuh)	■
Schafsmilch, -käse	■
Ziegenmilch, -käse	■
Stärkehaltiges	
Gluten	■
Reis	■
Gewürze und Kräuter	
Knoblauch	■
Vanille	■
Samen und Nüsse	
Haselnuss	■
Mandel	■
Fleisch	
Huhn	■
Fische und Meeresfrüchte	
Schalentiere (Hummer)	■
Ei	
Hühnerei (Eiklar und Eidotter)	■
Süßmittel	
Honig - Mischung	■
Hefe	
Hefe	■



Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Diagnose 06/2021:

- Vitamin D-Mangel, LDH/ Ferritin erhöht,
- leichte Yersinien-Belastung, EBV Reaktivierung, (IgG >750)
- Rel. Selen-Mangel, selektive immunitäre Defizienz,
- A1 Glycoprotein/ CRP erhöht (chron Entzündung)
- Sars Cov Immunität nach Stat. Post Corona-Infekt 04/21
- Gluten/ Hühnereiweiß-Intoleranz, 95 kg, BU 101

Therapie:

- **Formel ARTH** initial, dann **Formel MISEN, EBV**
- Synerga , Omnibiotik Stress repair , Omnibiotik Metabolic, Omnilogic plus, Omnibiotik Hetox, Najarana Shake





Aktuell

Case report 2 – weiblich/ 59 Jahre

Stand 11/2021

- kein Long-Covid
- bekommt gut Luft auch bergauf, nicht müde
- gut belastbar, hatte viel Arbeit und Umbau etc.
- kocht für 6-12 Personen täglich
- keine Zeit nachzudenken, selten Schmerzmittel, Gewicht idem
- ist sehr zufrieden



7

Case reports

- ▶ 2. Allergisches Asthma & COVID
- ▶ 3. Belastung mit Helicobacter pylori





Case report 3 – männlich/ *1960

Erstkontakt 2016

- Größe: 172 cm, Gewicht: 88 kg
- Adipositas, Hypertonie
- Belastung mit Helicobacter pylori
- Struma nodosa, Divertikulose
- Insomnie, Vertigo, Stress beruflich / privat
- Erektile Dysfunktion

Risikofaktoren

- toxisches Sitzen
- Essgewohnheiten:
 - ✓ schnell,
 - ✓ getreide-, fleisch-, wurstlastig
- Großtrommel
- Weinliebhaber



Case report 3 – männlich/ *1960

Familienanamnese:

- Vater an Magen-Carcinom gestorben
- Frau an Pancreas-Carzinom gestorben

Medikamente:

- Lisinopril, Thromboass,
- Thyrex 50
- 20, Simvastatin

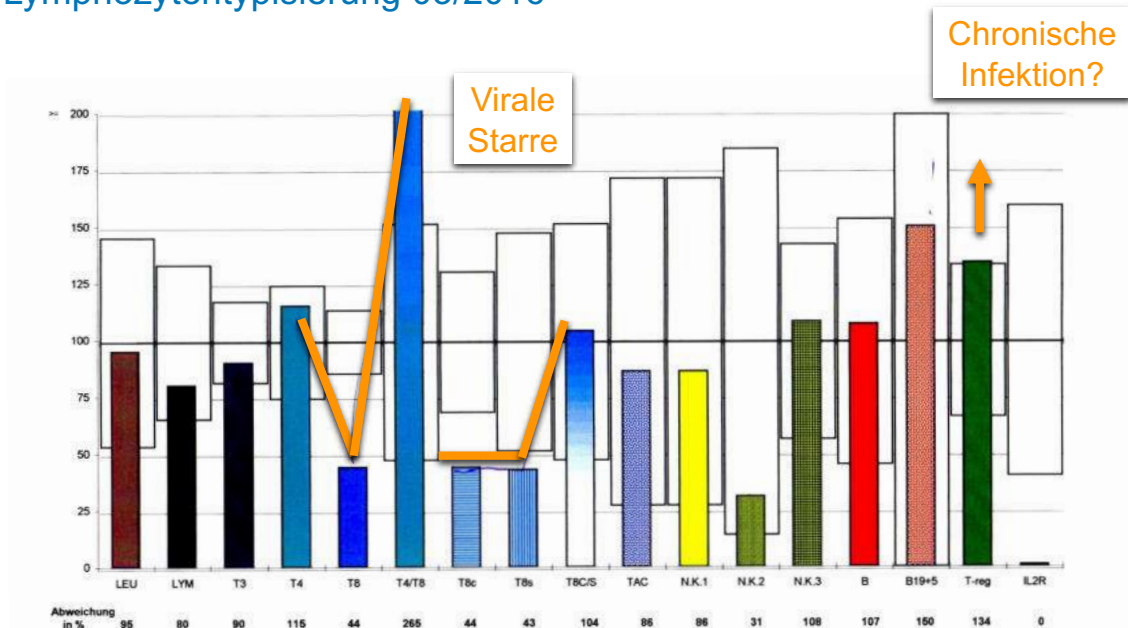




Diagnostik

Case report 3 – männlich/ *1960

Lymphozytentypisierung 03/2016



www.megemit.org

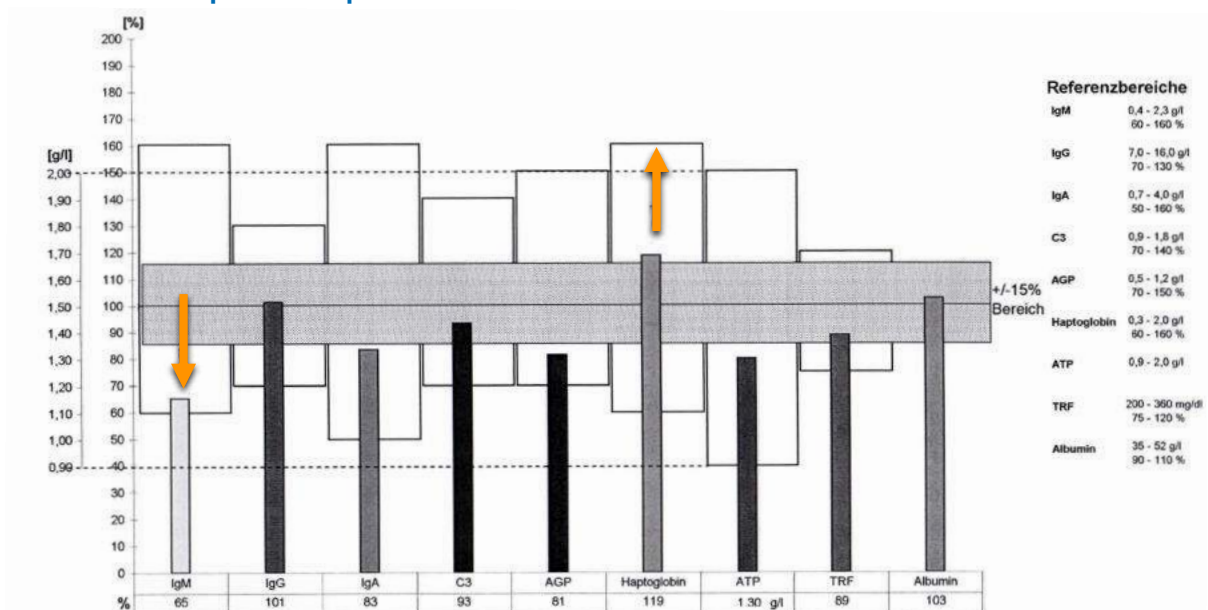
Mikroimmuntherapie



Diagnostik

Case report 3 – männlich/ *1960

• Serumproteinprofil 03/2016



Referenzbereiche	
IgM	0,4 - 2,3 g/l 60 - 160 %
IgG	7,0 - 16,0 g/l 70 - 130 %
IgA	0,7 - 4,0 g/l 50 - 160 %
C3	0,9 - 1,8 g/l 70 - 140 %
AGP	0,5 - 1,2 g/l 70 - 150 %
Haptoglobin	0,3 - 2,0 g/l 60 - 160 %
ATP	0,9 - 2,0 g/l
TRF	200 - 360 mg/dl 75 - 120 %
Albumin	35 - 52 g/l 90 - 110 %

www.megemit.org

178

Mikroimmuntherapie





Diagnose

Case report 3 – männlich/ *1960

Diagnose 03/2016:

- chronische Helicobacter pylori-Belastung
- Vitamin D-Mangel
- selektive immunitäre Defizienz, intrazelluläre Starre
- Nahrungsmittelintoleranz / Leaky Gut (Milcheiweiß-, Gluten-, Hühnerei-Intoleranz)
- labile Hypertonie, V.a. Histaminintoleranz
- Gastroskopie ob
- ektatisches Aortensegment, Carotis-Atheromatose
- linker Ventrikel konzentrisch hypertrophiert



Therapie

Case report 3 – männlich/ *1960

Therapie:

- Ernährungsumstellung: langsam, gut kauen, pflanzenbasiert
- F.X-Mayr-Kur
- Rohkost
- Vitamin D
- Prä-/ Probiotika

Mikroimmuntherapie:

- **Formeln INFLAM / MISEN / SLEEPREG**





Case report 3 – männlich/ *1960

Verlauf:

- Sehr kooperativ
- Medikamente sukzessive abgesetzt
- Ernährung und Bewegung: **nach 4 Monaten: -15 kg!**
- + RR normalisiert ohne Medikamente

04/2020

- beruflich viel **Stress**, neue Firma, baut Haus
- Gewicht: 79 kg, RR 160 / 100



Auswertung

Case report 3 – männlich/ *1960

Auswertung Labor 04/2020:

- hyperthyreote Stoffwechsellage?
- EBV-Reaktivierung
- selektive immunitäre Defizienz, intrazelluläre Starre sowie NK3 und Treg erhöht: chron. Infektion / Zahnherd?
- IgG erhöht: (ANA 1: 80 grenzwertig - autoimmun?)

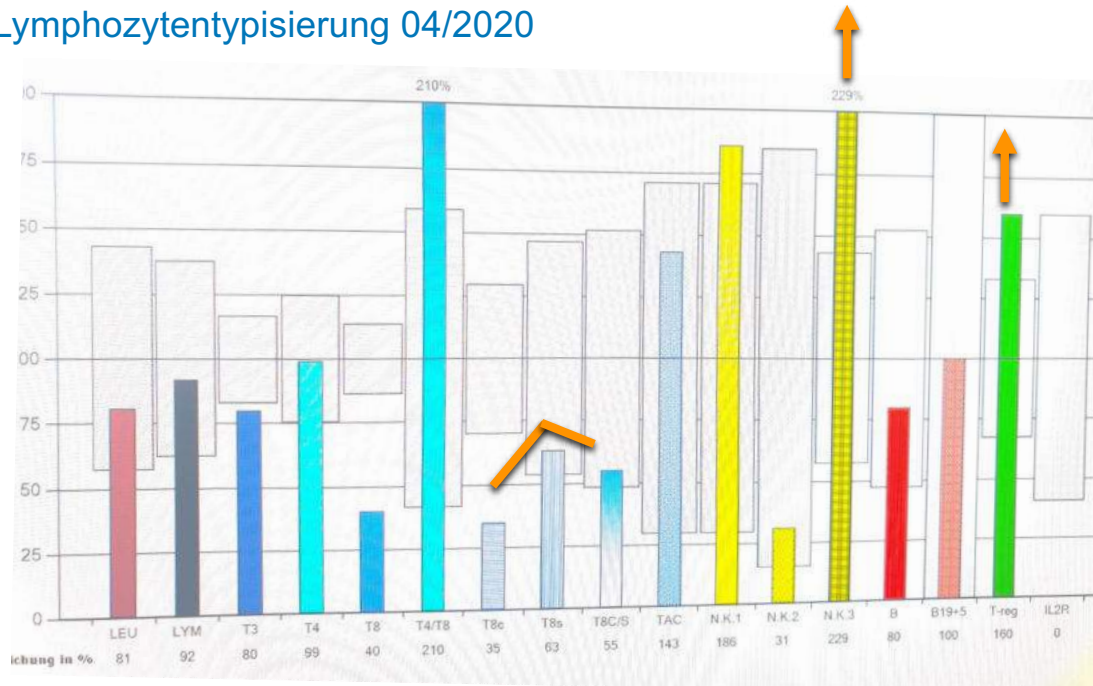




Diagnostik

Case report 3 – männlich/ *1960

Lymphozytentypisierung 04/2020



www.megemit.org

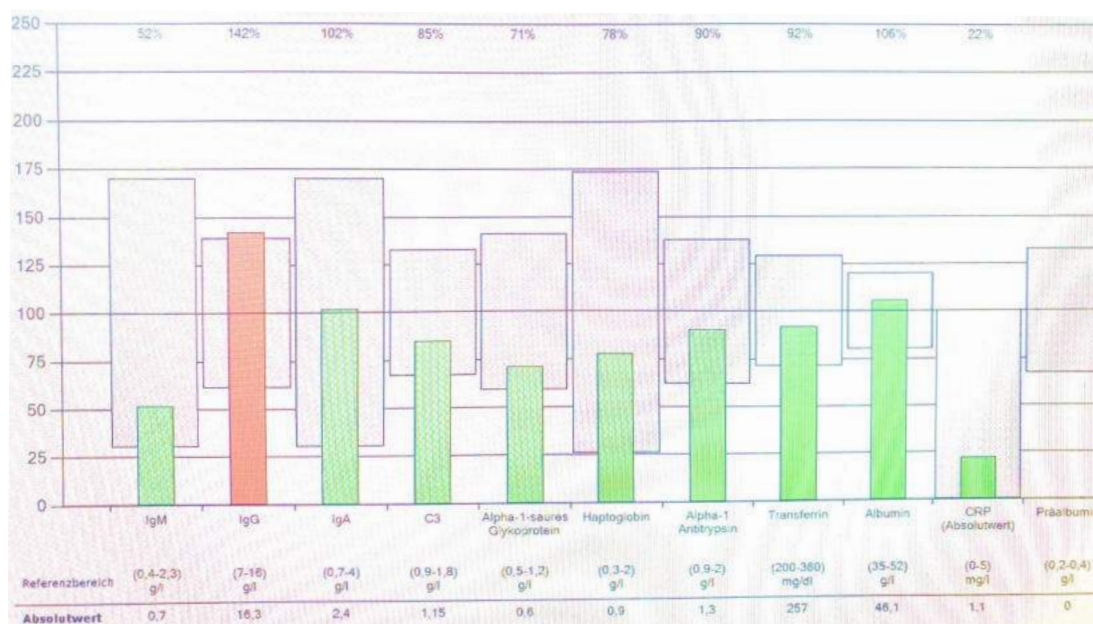
Mikroimmuntherapie



Diagnostik

Case report 3 – männlich/ *1960

Serumproteinprofil 04/2020



www.megemit.org

Mikroimmuntherapie





Case report 3 – männlich/ *1960

Verlauf:

- **Mikroimmuntherapie: Formel EBV / EID**
(immunitäre, antivirale Unterstützung - Cave Corona)
- Pylosan
- Vitamin D + K2
- Caricol gastro
- Kontrolle Zähne - Herdgeschehen?
- Ernährung/ Bewegung/ Entspannung!



Case report 3 – männlich/ *1960

Aktuell

Stand 2020

- Er ist fit und vital
- war mit 80 Jahren im September 2020 am Großglockner (3798 m),
- „dank der jahrelangen präventiven Unterstützung“ (eigene Aussage)





Der Darm:

Wurzel der Pflanze Mensch

Mikroimmuntherapie



Selbsthilfe: Immunitäre Umprogrammierung chronischer mysteriöser Beschwerden

Mit Fasten/ intermittierend Fasten

- bunte, antivirale naturnahe pflanzenbasierter „Regenbogenfarben-Ernährung“



Die Welt gehört dem, der sie genießt.
Giacomo Leopardi



Zusammenfassung: Case Reports

Die Mikroimmuntherapie hat als
Teil eines ganzheitlichen Therapiekonzeptes
dazu beigetragen,
das Immunsystem des Patienten zu stabilisieren,
was zum Abklingen der Beschwerden beitrug



7

Zusammenfassung

Mikroimmuntherapie

**Herausforderung und Chance –
Perspektiven für kreative Synergien
zwischen Mikroimmuntherapie und
Bioresonanz**



Mikroimmuntherapie

- Mikroimmuntherapie (auch Low-Dose-Immuntherapie) ist eine **Immuntherapie**, die auf die Regulation des Immun-systems durch den Einsatz **immunmodulierender Substanzen in low doses** ausgerichtet ist
- Sie spricht die gleiche Sprache wie das Immunsystem



KOMMUNIKATION

mit dem Immunsystem durch den Einsatz von Immunbotenstoffen in niedrigen Dosierungen (low doses)



NACHAHMUNG

der natürlichen, kaskadenartigen Immunvorgänge durch Verabreichung in sequenzieller Abfolge



TRAINING

für das Immunsystem, damit es angemessen auf innere und äußere Störfaktoren antworten kann

Vorteile der mikroimmuntherapeutischen Formeln



Anwendung bei allen Altersgruppen



Gute Verträglichkeit



Einfache, sublinguale Einnahme



Kompatibilität mit anderen Therapieverfahren



Schnittstellen und Synergien

Beide Therapieformen

- unterstützen zielgerichtet die physiologische Regulationsfähigkeit des Organismus
- fördern ein differenziertes Verständnis für
 - sowohl frühere – noch wirksame – Prozesse
 - als auch akute Prozesse
- treffen die Schnittstelle zwischen Körper und Geist – Psychoneuroimmunologie live

Die Konzepte beider Therapieformen sind

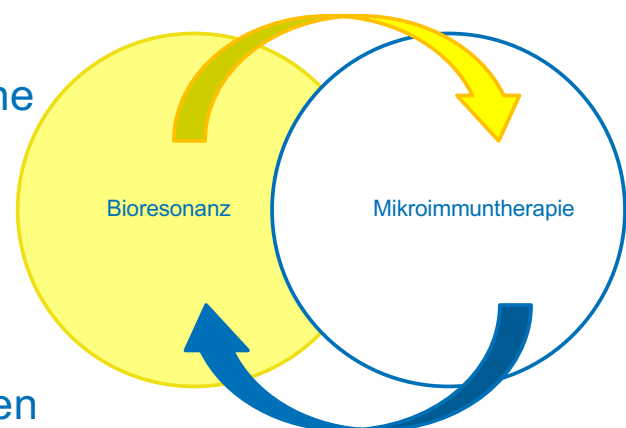
- ganzheitlich
- spezifisch
- messbar



Schnittstellen und Synergien

Bioresonanz und Mikroimmuntherapie erhöhen synergistisch die diagnostische Treffsicherheit bei

- immunologischen Störherden
- Blockaden
- Regulationsstörungen



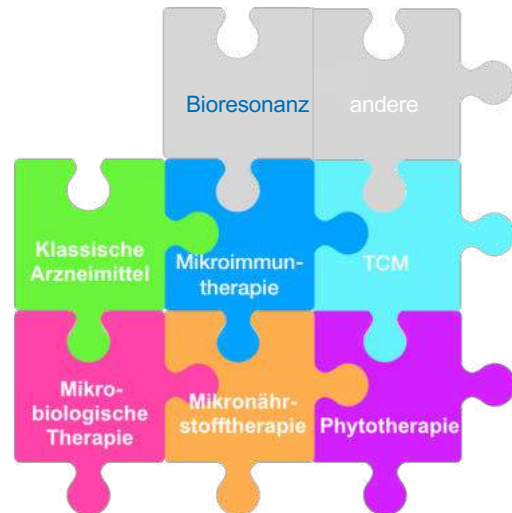


Schnittstellen und Synergien

Mikroimmuntherapeutische Formeln sind aufgrund ihrer Eigenschaften mit anderen Behandlungen kompatibel.



Synergetische Effekte



Diagnosemethoden & Mikroimmuntherapie



Dieses Werk, an dem **19 Ärzte aus unterschiedlichen Ländern** mitgewirkt haben, bietet einen Überblick über Diagnoseoptionen aus dem Bereich der ganzheitlichen Medizin im Allgemeinen sowie der Mikroimmuntherapie im Speziellen.



Die aufgeführten Auswertungen und Beurteilungen entsprechen der klinischen Erfahrung der Autorin

Dr. phil. I. Corinne Heitz



Sie wollen mehr? Sie möchten Ihr Wissen vertiefen?

Grundlagenseminar Präsenz

- 25.06.22 Zürich – Schwerpunkt
Hauterkrankungen

ONLINE – Seminare (Grundlagen- und Aufbauseminare)

Sie treffen uns u.a. auf folgenden Kongressen

- 02./03.07. **AGMID Kongress München**
„Immun mit System“
- 09.07.22 **HP Kongress des Südens München**

info@megemit.org



Mikroimmuntherapie auf internationaler Ebene

- Fortbildungen für Ärzte /
Therapeuten in Deutsch,
Spanisch, Französisch,
und Englisch
- Erfahrungsaustausch
- Forschung und klinische
Falldokumentationen
- **2. ICoMI –**
Internationaler Kongress
für Mikroimmuntherapie



Medizinische Gesellschaft für
Mikroimmuntherapie
SPACES/Gertrude-Fröhlich-Sandner-Str. 2,
Tower 9

1100 Wien (Österreich)



Asociación Española de
Microimmunoterapia
Avda. Portal de l'Àngel, 36
08002 Barcelona (Spanien)



Institut Français de
Micro-immunothérapie
49 rue Ponthieu
75008 Paris (Frankreich)



2nd International Congress of
Micro-immunotherapy

ICoMI, a unique Congress on
low dose Immunomodulation
June 2-4, 2022



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



- Sie haben Fragen? info@megemit.org
- Sie wollen mehr? www.megemit.org